

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liebsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 102. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Sonnabend, 12. April 1873.

Politisches.

Noch manchmal werden wir über die Münzreform zu besichtigen haben. Diesmal entnehmen wir einer Denkschrift, die Bismarck an den Reichstag über die Ausprägung von Reichsmünzen geschickt hat, einige Notizen. Der Reichsanzeiger berichtet, daß die 10-Markstücke so günstige Aufnahme im Publizismus finden, beschlossen worden sei, nicht bloss $\frac{1}{10}$ der Geprägung der Goldmünzen, sondern $\frac{1}{5}$ derselben in 10-Markstücke zu bewirken. Zur Ausprägung der bisherigen Goldmünzen hatte bis zum 15. März das Reich für 210,700,000 Thlr. an Goldmünzen angehofft und zwar bestanden diese theils in Goldbarren, theils in Goldstücken aller Herren Länder: nämlich in 20-, 10- und 5-Dramstücke, englischen Sovereigns, amerikanischen Dollars und Eagles (Adler), russischen Imperialen, spanischen Isabellinen, preußischen Friedrichsdors und Kronen deutschen Gepräges. Nachdem diese Goldmassen und Goldstücke im Werthe von über 210 Millionen Thaler in den Schmelztiegel geworfen und zu neuen deutschen Reichsgoldmünzen umgeprägt worden waren, hat sich infolge verschiedener günstiger Konjunkturen für das Reich ein Münzgewinn von 1,137,023 Thlr. herausgestellt, dem allerdings eine Ausgabe für verschiedene Auswendungen gegenübersteht (so z. B. betragen die Prägelosten für die bisher ausgemünzten mehr als 200 Millionen Thaler in neuen Goldmünzen 441,658 Thlr.). Trotzdem hat das Einschmelzen und Umprägen der fremden Goldmünzen in neue deutsche dem Reiche eine Einnahme von 1,126,751 Thlr. zugefügt.

Was nun die Ausführung des Münzgesetzes resp. die Veränderung des Papieres, Silbers und Kupfers durch Gold, schlekt' es Silber, Nickel und Bronze anlangt, so wird bestätigt, von jetzt an weder Gold noch Silbermünzen der neuen Währung auszugeben, wenn nicht eine dem Werthe nach gleiche Menge der umlaufenden groben Silbermünzen oder von Staatspapiergeleid zuzogen wird. Wieviel Silber läuft in Deutschland um? „Na! hat es oft überschäzt. Heute sind die Gelehrten einig, daß nicht mehr als 200–300 Millionen Thaler sind. Hiervon geht das Reich zur Herstellung der neuen schlechteren Silbermünzen $13\frac{1}{3}$ Millionen. Einzuzeichnen dürften jowohl gegen 20 Millionen Thaler Silbermünzen sein, wovon zum Verlauf noch dem Auslande 150 Millionen bestimmt würden, während $\frac{1}{3}$ noch eine geraume Zeit ruhig in den Kellern der verschiedenen Banken zur Drittdeckung ihrer umlaufenden Banknoten liegen können. Der Verlauf der 150 Millionen Thaler müßte aber sehr vorsichtig geschehen, damit nicht eine zu große Entwertung des Silbers eintrete.“

Die Fabrikanten und Gewerbetreibenden Nord- und Süddeutschlands, welche Nickel verarbeiten, also besonders die Neusilbermanufakturisten und die Gürler, haben sich vereinigt, um an den Reichstag eine Petition zu richten, in welcher gebeten wird, dasselbe zur Pragung von Münzen nicht zu verwenden. Nickel, welches sich stets mit Silbererzen verprengt vorfindet, ist bereits von $1\frac{1}{3}$ auf 4 Thlr. pro Pfund und in Folge dessen daß Neusilber in diesem Monat um 8 Thlr. pro Centner gestiegen, auch ist das befragte Metall in ausreichender Menge gar nicht zu beschaffen, da Speculanen — in Erwartung des Bedürfnisses der Münzstätten — den Artikel fast vollständig aufgekauft haben.

Die Bundescommissare haben in der Reichstagssession nicht zu bestreiten vermögt, daß der Invalidenfonds in Höhe von 187 Millionen zu hoch normiert sei, sie mußten verschiedene unrichtige Ausstellungen zugeben, z. B. eine falsche Berechnung der Stärke des süddeutschen Corps. Der guten Verhöfung unserer verstümmelten Helden — wer sollte ihr nicht freudig zustimmen? Aber etwas Anderes ist es doch, wenn wir jetzt schon einen Fonds anammeln sollen, um künftige Kriege — die ein gütiges Geschick, Deutschlands Kraft und die Weisheit seiner Staatsmänner möglichst weit hinausschieben möge! — wohlfeil zu machen. Warum jetzt mehrere Millionen, als nötig ist, festlegen, da das Reich voraussichtlich in einigen Jahren genötigt ist, für andere Reichszwecke wieder Schulden zu machen?

Nachdem eine zweite und lechte Befreiung des Geheimrat Wagners stattgefunden hat, wird nunmehr der Untersuchungsrichter, Kammergerichtsrath Steinhausen, sein Referat abgeben und es wird alsdann die Entscheidung darüber, ob eine wichtige Disziplinar-Untersuchung eingeleitet werden soll, erfolgen.

Um die auswärtigen Besucher der Wiener Weltausstellung vor Prellereien zu schützen, hat die Statthalterei von Niederösterreich eine alte Verordnung wieder in Kraft gesetzt, wonach die Passagiere von Gasthäusern und Gasthöfen verpflichtet sind, die Preise der Wohnungen, Speise und Getränke durch amtlich revidierte Tarife sowohl in den Pauschalzimmern, wie in den größeren Lokalitäten erschlich zu machen. Die Tarife sind dem Magistrat von Wien bis zum 13. d. vorzulegen und Überbreitungen der in denselben angegebenen Preise sollen mit Geldstrafen bis zu 400 fl. oder nötigenfalls mit verhältnismäßigem Arrest bestraft werden. Beschwörungen der Passagiere

und Gäste werden täglich von 9 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags im Magistratengebäude der inneren Stadt und in den Amtslokaliäten der Vorstadtbezirke angenommen werden.

Das Wiener Publizismus bespricht noch immer die Rede des obersten Richters, v. Schmerling, gegen die Corruption in Österreich. Man sieht aber solche allgemeine Betrachtungen in Wien nicht, findet sie sogar langweilig; etwas persönlicher Standpunkt mit Kenntnis der Namen wird dagegen populär gefunden. Jeder gönnt jedem gern eine öffentliche Bloßstellung, weil dies den eigenen Werth steigen macht. In corpore will man sich nicht Vorlesungen über öffentliche Moral halten lassen, weil dies den Werth Aller gleichmäßig sinken läßt.

Zudem wir bezüglich der Fortschritte der Carlisten auf die Depesche unter Spanien verzweigen, wollen wir vom Auslande nur noch der Kenntnis des Papstes gedenken. Pius IX. ist am 13. Mai 1792 geboren, wird also, wenn nicht der Herr über Leben und Tod vorher über ihn gebietet, in wenigen Wochen sein 81. Lebensjahr vollendet. Das Schlimmste kann jeden Augenblick eintreten, doch der Tod wäre nicht das Schlimmste, wie die (abschreckend sehr geheimgehalten) Nachrichten aus dem Vaticano doch befürchten lassen. Wenn der Körper des Papstes den Zoll der Menschlichkeit entrichtet — es wäre nichts Außergewöhnliches; wenn aber, wie es scheint, der Körper fortlebt, der Geist aber sich undankbar oder kindisch wird — das wäre im höchsten Grade außerordentlich. Es scheint, als ob die Nacht in immer dunkleren Schwingen den Geist des Papstes umrauschte, der zuerst von allen Menschen den Muth hatte, sich für einen Gott, für unschbar, zu erklären.

Locales und Sächsisches.

Den Postbeamten ist die Mitteilung zugegangen, daß die Gewährung eines Zusatzes für den Wohnungsaufwand, des sogenannten Servicogeldes, im Principe beschlossen worden ist, und daß die Gesamthöhe der Bewilligung an alle Beamte des Reichspostverwaltung etwa $1\frac{1}{4}$ Millionen Thaler jährlich betragen wird. Die Entschließung über den Zeitpunkt der Einführung des Servicogeldes ist noch ausgezögert, doch sie wird wahrscheinlich noch im Laufe der gegenwärtigen Reichstagssession erfolgen.

Wegen des von uns gestern mitgetheilten Schadensfingers in der Strehener Straße, durch welches drei Bauarbeiter verletzt worden sind und dem betroffenen Unternehmer ein erheblicher Schaden zugefügt worden ist, sind noch an dem nächsten Tage zwei zur Zeit in den betreffenden Buden beschäftigt gewesene Zimmerleute verhaftet worden, gegen welche gewichtige Indizien vorliegen, den Brand durch Fahrlässigkeit verursacht zu haben.

Man glaubt gar nicht über was Alles in der Welt gesritten wird, Dinge, die Hunderttausende gar nicht das Gedächtnis erscheinen, entzünden oft ganz heftige Kämpfe. Im „Erzbischof-Anzeiger“ hat sich vor Kurzem eine Polemik entzündet über — man soll's kaum glauben — über die Hottelaine und die Kreuzzügel beim Lastfuhrwesen. Anfangs dieses Jahres ist eine gesetzliche Verordnung, die den Fuhrleuten aufgibt, nur mit Kreuzzügen zu fahren, erlassen, obgleich opponiert nun im genannten Blatte ein Anonymus A. B., indem er behauptet, bei den schrecklichen Gebirgswegen, auf denen meist die Pferde nicht einmal in gleicher Höhe gehen und die Fuhrer oft hinter dem Wagen hergehen mühten, seien die Kreuzzügel, die auf ebenen Straßen vom Fuhrerboden — der bei den Bergfuhrwerken auch steht — recht gut wären, nur hindernd und verwirrend, dagegen sei die Leine dort weit mehr am Platze. Es sind sehr lange Artikel geschrieben worden und sogar ein Fahrrmann hat die Peitsche aus der Hand gelegt und zur Feder gegriffen um in einer lernigen Fuhrmannsprache mit einigen grammatischen Aussiegungen mitzureden. Wir können nun leider, da wir nicht Sachverständige sind, eine Ansicht über die Sache selbst nicht äußern, nur ist natürlich richtig, daß, weil das Kreuzzügelfahren gesetzlich verordnet ist, der Beweis, daß es wirklich auch für diese notorisch mit schlechten Wald- und Schluchtwegen versehenen Gebirgsgegenden, praktisch sein muß, noch nicht geleistet, denn wir finden hier und da Verordnungen, die Menschen zu mündlich übrig lassen. — Aber wie gesagt, Tausende werden gar nicht begreifen, daß man über solche Sachen streiten und viel Geld für große Artikel ausgeben kann.

Gott sei Dank, daß ich Ihnen deut' einmal von einer Erfahrung ohne Jüfern und Gründerbücher berichten kann. Es tratet nämlich am Einlaufen des Herrn Asseffor M. am vorherigen Mittwoch Abend bei Siebziger einige 20 Herren aus allen Ständen zur Konstituierung einer „Section des deutschen Alpenvereins mit dem Sitz Dresden“ zusammen. Selbst Bulowitz und Altdorf batten ihr Entgegen gekommen. Nachdem Herr Asseffor M. zum Vorstand einstimmig gewählt und die Statuten des deutschen Alpenvereins (ausgehend von der Generalversammlung in Salzburg 1871) verteilt waren, trug Herr Asseffor M. eine Abhandlung über die verschiedensten Alpenreisen und deren Art und Weise zu reisen vor. Seiner Einfertigkeit und großer Weisheit lobte den selben. Zum Schlusse erhob ein Herr seine gemachten Reisen mit mir da stand es sich, daß der junge Verein recht bedeutende Verstülpner zu seinen Mitgliedern zählt; er batte Herrn den Großlochner,

die Ortsbesitzer, den Monte Rosa ic. bestiegen. Da der Berg ein den Zweck hat, die Kenntnisse von den deutschen Alpen zu erweitern und zu verbreiten, sowie ihre Verehrung zu erleichtern durch Organisation des Alpenvereins, Herstellung und Verbesserung der Communication- und Unterkunftsanstalten usw. schmiedete eine soziale Schäumerzabohaltung durch Briefmarken oder Postenabzug, 10 Silber. Wiederholte Blätter auf eine Dresdenzeitung zu wechseln. Die Gr.

Ausdrückliche Annahme-Urkunde von mir unterzeichneten Personen unterteilen wie nur

seinen Schäumerzabohaltung durch Briefmarken oder Postenabzug, 10 Silber. Wiederholte Blätter auf eine Dresdenzeitung zu wechseln. Die Gr.

Die fröhlich ausblühende Chocoladenfabrik von Hartwig und Vogel (Hofmeisterweg 64) wird auf der Wiener Weltausstellung durch ein Product vertreten sein, das einen erstaunlichen Stempel mit der französischen und Schweizer Chocolade verbirgt. Bei einem sehr verhüllten Blendaumholzschrank verbirgt sich eine imposante Säule von dunkler Chocoladenmasse, auf welcher eine zierliche weibliche Figur Blumen spendet schwört. Zu beiden Seiten der Säule sind mächtige Palmen posst, auf denen tiefe Blumenbouquets vorbereut. Die Palmen sind mit den Portraits des deutschen und des österreichischen Kaisers geschmückt. Das Ganze bietet nicht nur in erster Entfernung gesehen, einen harmonischen, stattlichen Anblick, sondern die nähere Betrachtung zeigt erst die kunstlerisch schöne Arbeit. Es ist nämlich jedes Stück aus einer Hand von Juster gearbeitet, d. h. mittels der sogenannten Spritztechnik verarbeitet. Die Säule ermöglicht nicht bloß die Verzierung von Blättern, sondern sie selbst die feinsten Staubäder entzünden. So übertrifft die mühsam gearbeiteten Blumensträuße von Juster selbst die künstlichen Blumen von Stoffen an Ästhetik, Natürlichkeit und Lebendigkeit. Zu einem Fache an Fäden der Säule sind Schalen mit Bonbons, Früchten u. s. w. malerisch gruppiert. Wer sich von dem hohen Stande der vaterländischen Chocoladenproduktion überzeugen will, dem gehalten die Herren Hartwig und Vogel heute (Sonntagnachmittag) gern die Besichtigung ihres Kunstwerks.

Ein Ereignis zu den in letzterer Zeit realisierten Grundwerthen hat auch die Dresdner Baubank aufzuweisen, welche in dieser Woche ein voriges Jahr erworbenes Areal, den teilweise Meyer'schen Garten in der Nähe der Mathildenstraße, mit einem Nutzen von circa 200,000 Thatern an Herrn Baumeister F. W. A. Schöne verkaufte hat. Die Geschäftsergebnisse der Dresdner Baugesellschaft für das laufende Jahr dürften wohl zu den glänzendsten Erwartungen berechtigen, da dieselben ihre sämtlichen Besitzungen noch vor Beginn der allgemeinen Grundstücks-Häuse erworben hat.

Hervorragende Schuld an den häßlichen Erscheinungen der Wohnungsnöthe tragen die Spekulationsläufe von Häusern. Es kommt nicht selten vor, daß einem Haussitzer, der seine Mieter entweder gar nicht oder nur mäßig im Verhältniß zu der gestiegenen Bodenrente und dem gefeuerten Geldwerthe steigern würde, ein so hoher Preis für sein Eigentum geboten wird, daß er gegen sein Interesse handeln würde, nähme er das Gebot nicht an. Der neue Besitzer erzielt nur die angemessene Vergütung seines oft über den Span zahlten Hauses durch eine in's Abschlag sich fortsetzende Steigerung der unglücklichen Mieter. Besonders scharrt zu rügen ist ein solches Verfahren, wenn wohlhabende, ja reiche Leute sich daran beteiligen. So wird uns von lokalen Miethosteigerungen aus einem Hause von der Pragerstraße berichtet. Dasselbe war vor einiger Zeit von einem Manne zu mäßigen Preise erworben worden, der als einer der reichsten Leute Dresdens gilt. In dem Hause auf der Pragerstraße und in einem anderen in der Nähe sind nun wahrhaft unerschwingliche Steigerungen vorgenommen worden. So soll das Gewebe eines bekannten Kaufmanns von 1- auf 2000 Thlr. gesteigert werden. Was thut nun der also Geisteigte? Er hat vorhalts halber das Nachbarhaus erworben und übertrugt seinen Tyrannen dadurch, daß er seine Abmietter noch um mehr als 100 Prozent steigert. So werden die völlig Unberührten eines Nachbarhauses über die Mieten in Mitleidenschaft gezogen, denn ganz ohne Steigerungen wären sie gewiß nicht weggekommen.

In der „Berliner Börsen-Zeitung“ erhebt ein Dresdner einen ganz gewaltigen Schmerzenschrei darüber, daß während der Zeit, in welcher die Nöhren zur neuen Wasserleitung über die Augustusbrücke alte Brücke in Dresden gelegt werden, diese Brücke für den Verkehr ganz gesperrt, außerdem aber durch Herstellung einer Schiffsschwelle oberhalb der Augustusbrücke der Elbverkehr gewaltig gestört werde. Dieser Schmerzenschrei kommt sehr post festum, denn es ist hier in Dresden männlich bekannt, daß während jenes Baues die eine Hälfte der Brücke dem Verkehr offen bleibt und eine Schiffbrücke gar nicht geschlagen werden wird. Die fragliche Correspondenz macht fast den Einbruch, als sei es wieder einmal nur darauf abgesehen, der Hauptstadt Sachsen etwas am Zeuge zu stören und sie als ein engstes Nest à la Krähwinkel hinzustellen. (Dr. B. u. H. H.)

Der „alte Doctor Meng“ in Großenhain, der unter diesem Namen nicht allein allen Kranken, sondern auch allen Gefundenen der dazugehörigen Bekannte Arzt und Veteran der Freiheitskriege, feierte am 8. d. M. seinen 86. Geburtstag und war „im besten Wohle“ in des Wortes verwegener Bedeutung. Fröhlich schenkte Musik des Militärvorvereins und des Trompetenchor das Geburtstagsfest, während in den Vormittagsstunden, zur sogenannten Frühstückzeit, Gratulationen und Geschenke in sehr großer Anzahl anfielen. Als Vater hatte der „alte Doctor Meng“ alle seine Kinder, Schwiegerkinder und En-

Um uns sich versammelt; eine besondere Freude wurde dem alten Freiheitkämpfer aber dadurch, daß zwei alte ärztliche Collegen aus jener Zeit, Herr Doctor Beyrich aus Pulsnitz (81 Jahre alt) und Herr Doctor Fliegel aus Lauter bei Schwarzenberg (87 Jahre alt) zugegen waren. Dieselben hatten sich vor 60 Jahren auf dem Schlachtfelde von Leipzig zuletzt gesehen. Die drei alten Doctoren sollten jedoch auch an diesem Tage erfahren, daß ein Arzt keine Stunde für sich hat; denn gerade während des Frühstücks brachte ein Wagen einen Verunglückten, dem auf einem nahen Hirtergute die Maschine, in welche er gekommen, den einen Arm brutalisch aufgeschlagen hatte. Von den zusammen 254 Jahre zählenden Doctoren soll der Arm sehr bald zusammengestellt worden sein; doch sagt man, das Kleieblatt sei dabei über seine Befugniß gegangen, indem es dem Patienten noch eine Flasche Weißweinblümchen als „Medicin“ zur „innerlichen Anwendung“ mitgegeben habe. Der Nachmittag und Abend hat den Festteilnehmern noch manche Erheiterung gebracht, und mag es aber vergnünt sein, in zehn Jahren auch über den 96. Geburtstag des „alten Doctor Meng“ berichten zu können.

— In einem dem Steinhändler Seidler gehörigen und in Großcottau flur gelegenen Steinbrüche sind am Mittwoch Nachmittag von einer plötzlich hereinbrechenden Steinwand zwei Steinbrecher, Berger aus Berggießhübel und Thiedt aus Gersdorf, verschlittert und zerschmettert worden. Berger hinterlässt Frau und fünf unerzogene Kinder.

— Das bekannte Augustusbad bei Nadeberg ist dieser Tage in den Besitz einer Aktiengesellschaft übergegangen.

— Ein trautiges Geschick ereilte vor einigen Tagen einen in Leipzig zugescissenen Landmann aus Böhmen, der mit Ehefrau und seinen zwei Kindern auf der Reise nach Amerika begeisstert war. Die Frau, die sich in gesegneten Umständen befand, hat nämlich einen Fehltritt, kam in Folge dessen zu frühzeitig niederkommen und verstarb in Leipzig Tage darauf.

— Komm. p. ch. Der hier domicilierte Arztlicher Braunkohlenbau-Verein, welcher im April v. J. mit einem Aktienkapital von 80,000 Thlr. eine reiche fildse Bergendes Braunkohlenfeld von 60,000 Hekt. aufbriet, acquirte, hat Bericht über seine das J. 1872 umfassende, spätere günstige Ergebnisse vorbereitende Tätigkeit ertheilt. Außer dem alten 10 Eilen mächtigen Felde ist eine 16 jähr. mächtige Braunkohlenablagerung von vorzüglicher Qualität erbohrt und vertrieben worden. Das erste Schenker galt von umfanglichen Vorarbeiten und bereits im October konnte bei Rödern rüttig und ohne Störung bearbeitet. Der Kalkstein, welcher mit den wünschten Vorarbeiten bericte im Juli v. J. bekannt, war anfänglich schon recht lebhaft, nötigte erst nach Redung des Kleinbetriebs mit in Folge der lauen Winters und weil die großen Consumenten sich schon vorher aus das ganze Jahr anstrengt vertrieben hatten, eine vorzüglich vorübergehende Störung ein; doch liegen auch nach dieser Rüttlung die besten Chancen für ein fähiges rentables Werksaufschwung vor. Von der überhaupt halbjährlichen Erbeutung von 46,838 Hectoliter wurden 13,269 Hectoliter für 1572 Thlr. verkauft, was einem Verkaufswert von insgesammt 111 Thlr. entspricht. Der erste, der den Kunden ihm er nicht umgangene Felde ist mit 2152 Thlr. zur Ausförderung der gesammten Gewinnungsstufen und mit 168 Thlr. zum Verlust auf neue Rechnung verwendet worden. Der Director dieses Arztl. Verein spricht sich im fehler vom November 1872 zufolge Erweiterung der Gründungen und Vergrößerung der Vermehrung der Flächen- und Aufschlussflächen. Nachdem der Stadt sehr günstig über die Plots abgetrage wurde das mit die dieleste darnach auch noch weiter genug ein gewisster Kapitel werden.

— Verlaubungen im Sandelbregsee: Die bisherige Form: „Wippen n. Winden“ nimmt von jetzt ab nur: „Wippen“; Die Ueberlieferungsschule

— Die entliche Verhandlung am 8. April, um Mitternacht, feierte P. J. im ersten Stock, trat die Hausherrin der dritten Etage ein und sprach: „Bräutigasse, in einem in einer Frau gelegenen Schulmutter, die anfeuern wolle, einen Sohn einer Frau mit einem ausgeduldigen Ende in ihr Land zu. Wenn mich die Tochter gefühlt haben, daß er nicht auf die Schulbank noch auf das Bett gehen möchte, als Kindheitlichkeit ist keine er sichtbar, hinter das Blatt er schläft. Es steht des Unterganges im Stein hatte er zwischen seinen Nachbarn selbst übernehmen, eine bedeckte Wärme im Zimmer und der heilige Wollschal entzückt Ackerland verteidigt. Auch hatte der fröhliche Feuermann sich besondere das Ankleidezeugmaterial zu holen gewußt, indem er eine Parole Schreibfeste und zwei Stühle dazu verlangt hatte. Die erste, wenn ausgeschrieben,Hello unterdrückt, hatte er aus zwei Sprüchen genommen, welche zu beiden Seiten des Kastens derselben angebracht waren und welche die Glasfensterblende gewohntesten beim Verlassen des Zimmers vor sich liegen prangte. Die eiserne Haustür viel ihren Schein herbei, wonach die Zukunftsfahne des Hauses betreten wurde. Es ergab sich, daß dieselbe am Tage vorher im Schulhaus gebetet hatte. Der Inhaber zog sich durch sein Feuermauerliches Anklage wegen Dienstboten Gustav Constantin Hitler, Zimmergeselle aus Chemnitz, — dies ist der Angeklagte. — Wen mehrmals polizeilich und welches Mal ihm wegen Dienstboten mit je 4 Wochen Gefängnis bestraft, war zu jener Zeit obdachlos und habe verloren. Erst zwei Tage vorher aus dem Altenheim entlassen, hatte er die folgende Nacht in der Stadt unterkrochen und am freien Morgen angezettelt sich durch Schnapsflaschen zu erwärmen; er habe daher gegen Mittag, zu welcher Zeit er in das Schulhaus kam, sich in halbunterklemtem Zustande beunden nur da sei ihm, nahezu et mehrere Fußlänger, anzusprechen, gesehen, der Wiedereingekommen, sich in dem einen bis zum nächsten Morgen aufzuhalten, sich zu erwärmen und den Maulsch zu verhindern. Sie sind womit er ab: Sprüchen gefeuert oder ob die selben offen gereiht, das wolle er nicht mehr. Dem Nachthallen treibt seitens der Staatsanwaltschaft (Alleser Weiber) Strafhaftstrafe; die Vertheidigung (Adv. Bräutigal) ist bemüht, dieselbe abzutun. Das Urteil des Schöningergerichts, unter Vorw. des Herrn Professor von Biegelsen, lautet auf 3 Monate Gefängnis, wobei ein Monat mit verbüßt anzusehen und auf Vierzig Tagesstrafe verlust.

Zeitschrift für

Deutsches Reich. Prof. Ranke veröffentlicht mehrere Briefe des Königs Friedrich Wilhelm IV. an v. Kusen. Der eine derselben behandelt die ihm 1849 von dem Frankfurter Parlamente angebotene Kaiserkrone des deutschen Reichs. Man glaubt, Mündetausgeschossen des alten Vertrags verföhnt zu haben, nur glaubt man Ranke nicht mehr ganz, wenn er so gleimlich jede Neuerzung des Königs zu einer Heilserklärung und Glorifizierung derselben andeutet. Der Alte schreibt aus Potsdam vom 13. December 1848 unter Anderem: „Sie sagen: „Sie wollen die Zustimmung der Fürsten, gut und recht, die sollen Sie haben.“ Aber, mein liebster Freund, da liegt der Hund begraben: Ich will weder der Fürsten Zustimmung zu der Wahl noch die Krone. Berichten Sie die weiteren Pläne.“ Sie will Ihnen bald nicht darüber so fort-

und hell als möglich schaffen. Die Krone ist erschlich keine Krone. Die Krone, die ein Hohenzoller nehmen würde, wenn die Umstände es möglich machen könnten, ist keine, die eine, wenn auch mit fürstlicher Zustimmung eingesetzt, aber in die revolutionäre Staatsgeschichte Verhüllung macht (dans le gout de la couronne des pâves de Louis Philippe) sondern eine, die den Stempel Gottes trägt, die den, dem sie aufgezeigt wird nach der heiligen Oelung, „von Gottes Gnaden“ macht, weil und wie sie mehr den 34 Fürsten zu Königen der Deutschen von Gottes Gnaden gemacht und den Regen immer der alten Weise gefeiert. Die Krone, die die Ottonen, die Hohenstaufen, die Habsburger getragen, kann natürlich ein Hohenzoller tragen, sie erhält ihn überwundlich mit tausendjährigem Glanz. Die aber, die Sie — letztermeinen, verneint überwundlich mit ihrem Euderkreuz der Revolution von 1848, der albernsten, dummssten, lächerlichsten — wenn auch, Gottlob, nicht blödesten dieses Jahrhunderts. Einen solchen imagined ich, aus Trest und Letten gebeten, soll ein legitimier König von Gottes Gnaden und nun vor der König von Preußen sich geben lassen, der den Segen hat, wenn auch nicht die älteste, doch die edelste Krone, dieemand gestohlen worden ist, zu tragen? Ich sage es Ihnen rund heraus. Soll die tausendjährige Krone deutscher Nation, die 42 Jahre getragen hat, wieder einmal vergeben werden. Und wehe Dem, der sich annimmt, was ihm nicht kommt!"

Austria. Originaler Selbstmord. Am 2. d. hat sich der Anwalt Anton Beccaria, Vater von vier Kindern, in Vöcklabr., 38 Jahre alt, und Anlass eines häuslichen Zwistes in betrübtem Zustande an den Hörnern eines Stieres erhängt.

Frankreich. Vor einigen Tagen erkannte sich ein ehemaliger Verfall zivilen Amiens und Abbeville. Zweihundert Dragoner, welche ersteres verlassen hatten, um in Abbeville Garde zu besiegen, rückten unterwegs auf eine ungefähr aus 150 Leuten bestehende Bande, die eine dreißigjährige Karne trug, auf welcher "Vive l'Empereur!" geschrieben stand, und sie umringten die Soldaten, indem sie: "Go levez die Armee!" "Go levez der Major!" riefen. Der Commandant de Génis ritt vor und suchte die Rente zu beruhigen, indem er ihnen vorstellte, daß er als Soldat keine politische Meinung haben dürfe, und daß er seinen Soldaten gegenüber seine Demonstrationen dulden könnte. Die Peuge hörten auch auf und ließen die Dragoner ruhig weiter ziehen. Uebigens soll der Geist in der Armee, besonders unter den höheren Offizieren, nach wie vor sehr guter sein, und man befürchtet vielleicht, daß, wenn es in einem Gewaltstreit kommen sollte, man viele militärische Auseinanderseiter unter ihnen finden werde.

man viele willige Abnehmer unter ihnen finden werde.

„Viel wandelnde Schauspielergesellschaften, welche sich häufig von Spanien in Frankreich nach einem nahen Dorfe begaben waren, um dort während des Rahmenstückes Vorstellungen zu geben, gerieten ebenfalls um der Konturen willen in einen Streit, der bald recht aemtliche Dimensionen annahm. Von beiden Seiten wurde mir Nellyveen gespäht; durch zwanzig Minuten tönte ein Geschrei, das man glauben könnte, es sei irgendwo eine kleine Schlacht los; sieben Individuen, die schwer verwundet wurden, stachen sofort, zwei andere folgten nach. Die Gendarmerie fuhr endlich mit blauer Marie in die wüstigen Kinder Welpewone's hinzu und brachte sie in Handschellen und Bogen hinter Tafeln und Siegen.“

Spanien. Nach in Madrid eingegangenen telegraphischen Mitteilungen haben die Garillen ihre Operationen gegen Barcelona fortsetzt und am 8. Augusto das Feuer gegen den Platz gesetzt. — In Barcelona hat der Alcalde eine Aufforderung an die Fabrikarbeiter und Handwerksmeister gerichtet, die von ihren Beschäftigten Arbeit nicht zu entlassen, um verhindern ihnen Vohn nicht zu entsziehen, obgleich letztere, da sie als herzliche Dienste thun, ausgenöthlich keine Arbeit erhalten. Deruelle Alcalde sprach sich in einer Proklamationen die vorgenommenen Gewaltthätigkeitseiten und Verhängungen ab. Es geht das Gericht, dass die Garillen bei Pa-
man, unweit Vitoria, durch die Kolonne von Campos geschlagen worden seien.“

Zenitstat

7 Vor einiger Zeit brachten die Dresdner Nachrichten in einer Correspondenz aus London die Mitteilung, daß die zur Zeit fastig wütende Bühnentruppe des Stadttheaters ihre Freiheit habe eustufen müssen und zwar wegen unzufriedener Vergütung des Publikums. Der letztere Grund wurde kaum argumentiert, daß das Dresdner innenliebende Publikum der Kleiderqualität wegen die Kosten nicht freue und lieber im Dresdner Operntheater den erhabenen Kunstgenuss hat und finde. Dieser Grunde Künste kann doch zu wenig fürhaltig und wohl nicht in der Qualitätsentwicklung der Truppe selbst und vielleicht auch in der mangelnden Unterstützung seitens des Stifters oder Beherbergern zu haben sein. Gerade in den der Meinung am nächsten liegenden Mittel- und Landstädten ist bei einem solchen Betriebserfolg eine gewisse Gewissheit und Sicherheit erforderlich, als daß man zur Verhinderung desselben die am nächsten liegende und deshalb am Wohlsten zu habende Gelegenheit ergreift, wenn diese Gelegenheit auch rechtlich zugleich den Erwartungen entspricht. Vom Bühnentruppenvertrag her ist auch immer in den zur Sicherung der höheren Qualität liegenden Mittelstädtchen ein zumindestes Publikum vorhanden, welches dafür sorgt, daß das höchste Kunst-

ben. Einem Verein dafür feiert Weiber. Das hübsche lustige Kunstvolle Publizum ist in seinen Ausdrücken fast so verfehlt wie das Preddner. Wir haben, außer einer vorzüglichen Stadtkapelle unter Direction des Minstdirektes Hartmann — der ja auch seine Chorträger-Caterinen und seine excellenten Unter-Albonement-concerte unter Beihilfung außerordentlicher Kapazität hervorbringend auf sich erworben — auch noch eine sehr gute Militärkapelle und sogar noch ein drittes Privat-Orchester. Jahrzehnte Weichen wetteilen in der Darbietung materiellet und intellectuellet Gemüthe und aus weiter Umgegend Städten Preußen hinzu, um einmal in Wehen sich einiger Stunden ungetrübten Frohsinns einzugeben. Siekendel behagen wir aber auch ein nett eingerichtetes Stadttheater, dessen Truppe allerdings den angeblichen Verhältnissen gegenüber einen schwachen Stand haben dürfte. Trotzdem hat es die jetzt 3 Monaten hier weilenende Minstreltruppe unter Direction des Herrn Morris Karichs verändert, dass sie die Nachfrage mit immer mehr ausfahrenden

als heilige Ausbildung mit immer mehr wachsenden Interesse zu betrachten und zu fesseln. Das Repertoire der Gesellschaft ist ein sehr gewähltes, beweist sich nur in den Freuden des Geistes und der, Welt und Herz bildenden Moral, sie von jeder Freiheit. Die Garderobe ist reichhaltig und geradezu glänzend, wie sie wohl selten bei der Bühnenversammlung einer Mittelstadt gefunden wird. Die Mitglieder sind durchweg geübt und von solemnem, moralischen Charakter, so dass sie sich bereits überall die Wohltätigkeit des Ausbildung erworben haben. Ist das nicht ein verdientes Zeugniß für ein gutes Volkstheater, wenn die Aufführung von „Piccota“ binnen vierzehn Tagen bei nichts anderesamtig Haufe zum vierten Male wiederholt werden muss, oder wenn zur Benefizvorstellung von „Donna Diana“ für die erste Liebhaberin, Fräulein F. Starkas, bereits drei Tage vorher kein Blatt mehr zu haben war und deshalb die Präge gleich für die nächste Wiederholung pränumeriert wurden? Die gute Besetzung der ersten Liebhaber- und Charakterrollen vermag also den die Genügsamkeit der nahen Residenz aufzuhalten und die östlichen Recensio-nen aus verschwiegenen Redern im bißchen Tagblatte befunden hinreichend die öffentliche günstige Meinung für unser städtisches Volkstheater. Und nun noch ein Wert für die Volks-theater im Allgemeinen. Ein Volkstheater ist der Vergnügungs- und Zülpunkt aller Klassen der Gesellschaft, wo der Standesunterschied nur in der Höhe des Eintrittspreises sich geltend macht, im Nebel aber jeder von gleicher Stütze hat, mit dem Kun-

deren zugleich die Gefühlsaffectionen zu thellen, wo der König und der geringste seiner Untertanen gleichzeitig über den Humor der Darsteller lachen kann. Ist das nicht ein Mittel, der Fürst und Volk, Hoch und Niedrig in gleichen Vertheilungen zusammenzuhalten und so zur Lösung der sozialen Frage wirksam mit beitragen kann? Vorerst betrachten aber viele Mittelstädte in unserem lieben Vaterlande gerade die Volks-theater als Welschfärde der städtischen Finanzen, statt denselben entgegenkommend alle nur möglichen Unterstützungen zu gewähren, um so zur sittlichen Erziehung des Volksgesetzes wesentlich mitzuwirken. Würde dies gelingen, so würde auch der heutige Stand unserer Volkstheater bald ein edlerer werden. Wie haben und erkundigt und könnten Städte nennen, welche geradezu übertriebene Steuern von jeder Vorstellung in ihrem Stadttheater erheben, wohingegen einige städtische Behörden in richtiger Wahrhabung des Zwecks sogar noch Subventionen ertheilen. Bernen wir hier von den alten Greichen und Römern, welche die öffentlichen Spiele und Schaustellungen als Staatsbelehrungen betrachteten, um die Intelligenz des Volkes zu heben. Hoffentlich wird auch in Zukunft bei und das Volks-theater in die Reihe der vom Staat begünstigten gemeinnützigen Institute treten.

Bemühtes.

* Eine Nachbarschaft. Über eine jüngst stattgehabte großartige Hochwasseraufschwung der Kaiserlichen Rheinbaudirektion Hünigen schreibt man: In Gegenwart eines eigens hierzu delegirten Regierungsbürobeamten aus Arolsen und des Directors der Rheinbaudirektion wurden in dieser Woche 250.000 junge Fische, welche in der verhältnißmäßig sehr unter Verwaltung der eisäffischen Regierung stehenden, grossartigen Ausdehnung gesichtet worden, an beiendem plötzlich geeigneten Stellen des Rheins unterhalb Basel ausgeleget. Die jungen Sämlinge, welche auf einem Wagen in mehreren großen Fässern und Körben an das Ufer des Rheins transportirt worden waren, zeigten sich recht lebhaft und mutter und war trotz des fast 2 Stunden währenden Landtransportes kein Fischlein zu bemerken. Die Transportgefäße wurden behutsam das Rheinufer hinab in bereit stehende Röhre gebracht und über das Wasser langsam erneut, damit die Fische allmälig an die Temperatur des Rheinwassers gewöhnt würden. Hierauf fuhren die Männer an das entgegengesetzte rechte Ufer und wurden die Fischlein hier, innerhalb der Schiffe langsam den Rhein hinabführen, auf einer circa 2 Kilometer langen Strecke ausgeleget. Eine Stunde war es fast mit anzusehen, wie die Fische, sobald sie in das warme sicher zuführende kalte und klare Rheinwasser kamen, sich kräftig gegen den Strom stellten, ein halbe Zeit hin und her schwammen und dann jedes sich einen Schwungswinkel unter den hohlliegenden Rheinfelsen, womit die ganze Strecke bedekt war, ausfüttern. Nach einigen Minuten war ungeachtet des kalten Wassers kein Fischlein mehr zu erblicken, alle hatten panische Aufsuchtsfältchen gefunden.— In diesen Schwungsfelseln verblieben die jungen Fische jetzt so lange, bis sie kräftig genug sind, der stärkeren Strömung zu widerstehen und bis sie das Gefühl haben, Empathie und Rührung auszuüben. Da die jungen Fische auf diesen zweckmäig angelegten Stellen gegen die weichen Felsen gesichert sind, so last sich recht mit Sicherheit erhöhen, dass ein so massenhaftes Ausgleich gefundene jungen Fische nicht ohne Einfluss auf die Verdunstung des Rheinstromes bleiben wird. Noch mehr würde die Sicherheit der beschriebenen Manipulationen flat werden, wenn wir hinzufügen, dass erfahrungsgemäß von 100 Teil in den Rhein gelegten Fischlein nur ein einziger an einem jungen Fisch wird; die übrigen 99 sind entweder unbefruchtet geblieben, oder sind von den die Fischgruben umfassenden Warzen, Gründeln, Wechselfischen, Wasserlarven und anderen Fischen aufgespeist oder durch den gefährlichen Krebs oder Allesfresser, den Krebs (seinen Schwimmtpilz) zerstört worden. Eine gleiche Anzahl junger Fische soll, wie wir hören, in nächster Zeit noch in mehrere Nebenläufe des Rheins eingelagert werden. Es ist dieses ungleichmäßige Verfahren der Regierung sicher nicht genau anzuerkennen und wäre es mir zu raten, dass von Seiten der Holländer ein entsprechendes Entgegenkommen stattfinde und diese endlich der den Fischbestand im Rhein mit Sicherheit vernichtenden Jagdgesetzgebung hinzu thun müssten. Der Fisch kann nämlich, obgleich er seine volle Größe nur im Meer erreicht, alljährlich in die Flüsse zurückkehren, um seinem Fischbeschädigte auszulegen; im flüssigen Wasser wird nie ein Fisch geboren. Hieraus geht hervor, dass die Bewohner der Mündung eines Flusses ganz gegen ihr eigentlich Interesse handeln, wenn sie natürliche Fische aus dem Flusse in die Flüsse unmöglich machen. Es kannen in diesem Falle überhaupt keine jungen Fische erzeugt werden, der Fischbestand mitsie also, wäre es möglich, unmöglich austrocknende Fische zu hängen. In einem ehrlichen Jahre gänzlich vernichtet werden. Das Möglichste haben die Holländer sich gern in diesem Bezugspunkte der Fische gefreit, indem sie ihre ungeheuren Netze nicht durch Menschenmacht, sondern durch Dampfschiffe ziehen lassen, und kann nicht von Zeit zu Zeit ein Fischwalzer, welches die verderbliche Jagdgesetzgebung unmöglich macht, so dorthin der die Rheinländer nach kurzer Zeit nur noch als Naturkunstsammlungen und nicht mehr als allgemein beliebte, wenn auch bereits seltene und heitere Platte auf unsrer Erde zu finden sein.

Wenige Telegramme der Dresden Nachrichten

Petersburg, 8. April. Neishajew, der von der Schweiz ausgeliefert und wegen Mordes zu 20 Jahren Strafarbeit verurtheilt wurde, hat sich auf dem Transport in Ulstug selbst erschossen.

No m, 10. April. Der Papst hat heute das Vett verlassen können und nicht nur einer Messe beigewohnt, sondern auch mehrere Personen empfangen und an Verhandlungen über ~~und~~ die kirchliche Auskunft mittheilungen.

mehrere fröhliche Angelegenheitentheilgenommen.
Paris, 11. April. Das „Journal officiel“, publiciert das Gesetz über die Municipalversammlung von Lyon und das Dekret, durch welches Pocard zum Unter-Statthalter ernannt wird. In einem offiziellen Artikel wird mitgetheilt, daß am 5. d. M. eine andernweite Abschlagszahlung von 250 Millionen auf die an Deutschland zu fallende Kriegsentschädigung geleistet werden ist.
Brüssel, 10. April. Die in den Granitsteinbrüchen von Ecaussines d’Enghien beschäftigten Arbeiter haben, dem „Journal

Grenzmales Engtäg bejähigten werden haben, dem „Gouvernement de Morn“ zufolge, heute in der Zahl von etwa 200 die Arbeit niedergelegt. Die Gendarmerie schüttet gegen die Streikenden, die sich truppendienstlich zusammengestellt haben, ein.

Köln, 10. April. Die fällige englische Post vom gestrigen Abend ist ausgeblieben.

Berriyanan, 11. April. Heute Mittag zogen sich die Karisten, 300 Totte und Verwundete hinterlassen, nach Phoenba zurück. Die Vertheidiger der Stadt hatten 8 Totte und eine grosse Anzahl Verwundeter. Fünf Häuser sind durch Feuer zerstört. Gegen etwaige wiederholte Angriffe der Karisten sind Nachschubmagazin zu achten.

Waldschlösschen-Bock.



Auf das mit heute in Auschau kommende

Bockbier,

erlauben sich ergeben Unterzeichne ganz besonders ausserlich zu machen; gleichzeitig empischen reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit

H. John, C. Eulitz.
Brauerei-Restaurierung. Stadt-Restaurierung.

Wechsel-Comptoir

der

Sächs. Credit-Bank

am Altmarkt Nr. 26 (Trepp'sches Haus).

Geschäfts Zweige:

Ein- und Verkauf von Staatspapieren,
Actien, Prioritäten etc.
Umwechselung von Coupons, Noten,
Sorten etc.
Effecten-Commissionsgeschäft.

Vereinigte Radeberger Glashütten

(vorm. W. Rönsch & Gebr. Hirsch).

Durch Beschluss des Aufsichtsrathes ist auf die 60prozentigen Interimscheine unserer Actien eine ferne
weite Einzahlung von 20 Prozent. d. L.

Zwanzig Thalern

pr. Actie, auszuziehen worden.
Wie ersuchen demnach die geehrten Herren Aktionäre mit Hinweis auf § 7 des Gesellschafts-Statutes,

Zwanzig Thaler

pr. Actie, zusätzlich 5 Prozent Zinsen vom 20. November 1872 ab bis zum Tage der Einzahlung in
der Zeit vom

15. bis mit 23. April dieses Jahres

in den Geschäftsstunden von

**9 - 12 Uhr Vormittags und
4 - 6 Uhr Nachmittags**

in Dresden bei der Firma

Hoch. Wm. Bassenge & Co.,

sowie in Radeberg bei

Herrn Advocat Paul Oertel

enzuzahlen. Hierbei sind die Interimscheine mit einem nach fortlaufender Nummer angefertigten doppelten
Verzeichnisse einzuziehen und wird die Einzahlung an den Interimschein zulässig.

Dresden und Radeberg, am 28. März 1873.

Der Aufsichtsrath der Vereinigten Radeberger Glashütten.

Advocat Dr. Hermann Sintenis,
Vorsitzender.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Ostra-Allee Nr. 25 parterre, Gehaus am Baduct.

Wege bevorstehenden Schlusses des Ausverkaufs sollen die noch
vorhandenen, zur Konkursmasse des Kaufmanns Herrn Hermann
Freddy hier gehörigen Waarenverträge, als:

**Cigarren in grosser Auswahl, Rum, Arac.
div. Rothweine.**

Packet- und Blättertabake und Stärke.

zu bedeutend herabgesetzten Taxpreisen
ausverkauft werden.

Im Auftrage des Concoursgerichts.

Cangler.

Um Platz zu gewinnen, gänzlicher Ausverkauf

vorjähr. Pariser Modellfrühjahrsschirme
mit Volants, Stickeri und Federbesatz.

in allen Farben, bedeutend unter Kostenpreis:

feinstes Taffetas ohne Zepter, früher 8 Thlr., jetzt 3 Thlr. — Mgr.

6 2 20

Dresden-Ultstadt,
Schloßstr. 1, Ecke **Woldem-Schiffner.** Dresden-Reutstadt,
Wilsdrufferstr.

Gänzlicher Ausverkauf.

10.000 Paar Herren- und Knaben-Stiefel in Kind- u. Kalb-
leder, Damen- und Kinder-Stiefel, Hausschuhe in allen Größen und
Gattungen zu ganz enorm billigen Preisen zu verkaufen.

Eduard Seidel,

Louisenstraße Nr. 42, Ecke der Gamenerstraße.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei solidester
Bedeutung

17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.

Beachtens- werth.



Veränderungshalber sollen im **American Bazar**, Wils-
drufferstraße 10 und 11 (Hotel de France) sämtliche Vor-
räthe ächt.

Wiener Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder
zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. Es
wird dadurch einem geerten Publikum die passendste Gelegen-
heit geboten, zu auftallend billigen Preisen sich mit vorzüglichster
Kleidung zu versorgen.

American Bazar,
Wilsdrufferstraße 10 und 11 (Hotel de France).

S. Nagelstock's
anerkannt billigste Magazine en gros
et en detail.

Für Herren- Garderobe Schössergasse Nr. 3

größtes Lager aller Be-
kleidungsgegenstände vom
einfachen bis zum fein-
sten Gente, als:

Frühjahrsüberzieher
von 6 Thlr. an.
Frühjahrsoanzüge von

9 Thlr. an.
Frühjahrsröcke u. Ja-
quets von 9½ Thlr. an.

Schwarze Tuch- und
Croiseröcke 6 Thlr. an
Buckstink-Hosen, coul.
u. schwarz, v. 2½ Thlr. an

Zoppen, blärr. Bleu-
sen, Hauss. u. Com-
pote-Röcke, so auch Ar-
beitskleider in man-
nigfältiger Auswahl zu
billigen Preisen.

Sämtliche Gegen-
stände sind nach den
neuesten u. geschmack-
vollsten Trends aus
mar. reellen und decar-
ierten Stoffen gear-
beitet.

Bestellungen
werden exakt und
für Wiederholer

Schössergasse Nr. 3

und

Für Knaben- Garderobe (Specialität) Schösserg. 24 vom Altmarkt 2. Gewölbe.

Um diesen Platz die
größte Auswahl von ele-
ganten Knabenbekleidun-
gen für das Alter von

2-16 Jahren.

Anzüge von 1½ Thlr.
bis zu den feinsten
Frühjahrs-Paletots
von 1½ Thlr. an.

Anzüge für erwachsene
Knaben von 3 Thlr. auf-
wärts.
Paletots für größere
Knaben von 3 Thlr.
aufwärts.

Zapatos, Zoppen, blärr.
Blousen, Hosen, We-
sten für Knaben jeden
Alters in gerechter
Auswahl billiger als
seine Concurrnz.

nach Maß
schnell ausgeführt.
Engros-Preise.

**24 vom
Altmarkt,
2. Gewölbe.**

Geschäfts-Veränderung.

Einem geerbten Publikum, sowie unsern werten Kunden die ergebenste
Angelegenheit, das wir mit heute unsere

Waagen-Fabrik

vom See 23 b nach der

Freibergerstraße 10a

verlegt haben. Es wird unser größtes Bedürfnis sein, auch in unserem
neuen vergrößerten Geschäftssalze das bloße geschenkte Vertrauen zu be-
wahren.

Dresden, den 1. April 1873.

Ergebnist
Gebrüder Marx, Waagen-Fabrikanten.

1b Mitte der Schreiberstraße 1b Die Lederhandlung

von Oscar Karsch

empfiehlt Ihnen vorzüglichen Auschnitt von Sohleider, Kuhleder, Back-
und Hemboldeder, Kindleder, Klipse, Kuhleder, laderter Kalbsleder, Römer-
und Kindbrettcchen, geblättert Pocheder, ungarischer Chagrinleder, Römer-
und weißer Butterleder, Glaceleder und Schäfte, Sarge, Gummizüge,
Glücke, Schuhzillen, Zwischenfutterleinwand, Dörren, Wiener Papr., Han-
garn und Aldevercreme.

Maurerschürzen.

1 b Mitte der Schreiberstraße 1 b.

**Talmi-Gold-u. Gold-Compositions-
Ketten**, die von ächten Golde nicht zu unterschei-
den sind und den schönen Goldplättchen, Loh-
ten, Manschettenknöpfe, Krägen- und Chemiseketten, wie
Zucknadeln, Armbänder, Broches, Öhrgehänge,
Medaillons, Ringerringe, acht erdnitte und schwarze
Schmuckgegenstände, Räucher u. c. in größter Auswahl billigst bei

H. Blumenstengel, Nr. 5 Schloss-Strasse Nr. 5,

17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.

Gebrauchte Kleidungsstücke,

Betten und Wäsche, sowie ganze Nachfrage werden zu höchsten Preisen
erhalten. Adressen von hier und anherthalb erlaubt man abzugeben.

17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.

Räummaschinen
werden auf das Sorgfältigste repara-
riert durch Mechaniker Grahl,
Neuengasse 28.

Siebos, Schreinerei, Stühle, Komme-
ßen zu best. Blasiuskirche 12, I.-O.

Gute Weine zu billigen Preisen
empfiehlt die Weinhandlung von
Herrn. Beyer, II. Blaueschlag, 57.

Handschuhe.



Cylinderhüte.
Büffel-
Rut-
fabrik.
Cylinder 29
Barat.

Fußhüte.

Robert
Stiehler.
6. Auguststrasse Nr. 6.

Our ready made leather gloves
from leather selected and colored
hotter quinone tanned and color-

ed.

Robert Stiehler,
Gürtelerstrasse 19.

Older Rahmen werden wieder neu
benpoliert.

Für Hausfrauen.

Beste weiße und blonde

Eschweger Kernseife,

ganz frisch,

8 Pfund für 1 Uhr.

Max Blecht,

An der Kreuzstraße 2, Blaueschlag 20
(Fabrik), am Schlossberg 16, und in
Eßlitz.

zu bestellten billigen Preisen.

Feinste trockene

Talgkernseife.

gelbe u. braune Hartkernseife,
alte Sorten Toilette seife,

Bimsstein- und Scheuerseife,

Kristall-Steineife,

Näzit- und Badesteife,

H. Steinerker in allen Größen,

Waschauer Glucrateife,

Soda und Stärke,

Petroleum, Nübstoffe,

zu bestellten billigen Preisen.

Max Hecht.

Max Hecht.

Flora.

Die Pflanzen- u. Blumen-Ausstellung
im Ausstellungsgebäude
am Böhmischem Bahnhofe
ist heute von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Entree à Person 5 Mgr.

Gewerbehäus.

1. und 2. Feiertag zwei Concerte.
Am 3. Feiertag letztes Concert in dieser Saison
von Herrn Capellmeister H. Manusfeld mit seiner Kapelle.

Hotel Stadt Petersburg.

Morgen zum 1. Osterfeiertag von Abends 8 Uhr an
Grosses Concert
vom A. S. Artillerie-Regiment - Stadtkompanie und Cornet-Paraden
Solist Herrn Moritz Erdmann mit dem Trompetenchor des A. S.
Artillerieregiments Nr. 12 (Corps-Artillerie).
Entree 3 Mgr.

Victoria-Salon.

Herrn Sonnabend, den 13. April
Keine Vorstellung.
Morgen Sonntag, den 14. April, 1. Osterfeiertag
Eine große Extra-Vorstellung.
Anfang des Concertes 6 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.
Erstes Spiel der englischen Opernmessebücher Miss Mills und
Miss Swan.
Erstes Spiel der norddeutschen Quartett-Sängergesellschaft, unter
Leitung des Herrn Strack.
Erstes Auftreten des Chantautomaten Herrn Hanke und der Kreis-
Sängerin Frau Kotzenauer,
sowie Auftreten des gesammten englischen Konzertensemble.
W. Schlesinger.

Salon variét.

Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Sonntag und Montag, als den 1. und 2. Osterfeiertag
an beiden Tagen zwei große
Best-Extravorstellungen und Concerte
in Gesang, Ballett, Komödie und lebenden Bildern.
Vollständig neues Programm. Aufwarten lärmlosen engagirten
Mitglieder.
Unter anderem gelangt zum 1. März zur Aufführung,
Donner, Pech und Schwefel,
große kom. Scene mit Gesang etc., und in letzter Vorstellung der beliebte
Zingel-Zangl und Ausweisung.
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. Entree 3 Mgr. Die Direction.

Victoria-Höhe Roschwitz.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag
Grosses Concert
der National-Sänger-Gesellschaft aus dem Büttewale, bestehend aus
7 Personen, 4 Damen und 3 Herren, unter Leitung des Herrn Josef
Pitzinger. Anfang 7 Uhr. Entree 3 Mgr.
Montag, d. 14. April Concert im Saal zum Körnergarten.

Zum Saal zum Deutschen Kaiser in Pieschen.
Morgen zum 1. Osterfeiertag
Grosses Concert

vom A. S. Artillerie-Regiment - Stadtkompanie und Cornet-Paraden
Solist Herrn Moritz Erdmann mit dem Trompetenchor des A. S.
Artillerieregiments Nr. 12 (Corps-Artillerie). Entree 3 Mgr.
Anfang 4 Uhr.

Waldschlösschen-Stadtrestauration.

Herrn Sonnabend
Mock-Tourtie-Suppe von Abends 6 Uhr an.
hochachtungsvoll C. Eulitz.

Gasthof zu Niederpohrisch.

Montag, den 2. Osterfeiertag
es findet freudlich ein
Montag, den 2. Osterfeiertag.
Niederer Gasthof zu Rositz Tanzvergnügen.
A. Pomsel.

Norddeutsche Hagel-Versicherungsgesellschaft
1872. Viertes Geschäftsjahr.
12.401 Mitglieder.
35.238.683 Versicherungssumme.

Zur Annahme von Versicherungen über Feldfrüchte bei obiger durch
eigliche Bränden und coalenten Schadensregulierung ausgezeichneten groß-
en Gegenleistungsmöglichkeit empfehlen sich

die Gesellschaftsvertreter:
G. Leonhardt in Dresden, Königstraße 20.
D. Krebsmaier in Döbeln bei Radebeul.
B. Beeger in Kreischa.
F. Negele in Leubnitz bei Dresden.
G. Köhler in Wittenberg bei Naumburg.



Dessauer Milchvieh-Auction.

Freitag, den 15. April, Mittag 12 Uhr,
lässt ich wieder einen starken Transport sehr
schneller, jünger, frischmellender Kühe mit
säubern u. ganz hochtragenden Kalben auf den Scheunenhöfen
zu Dresden versteigen.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen werten Kunden die erprobte Ansicht, daß ich nicht mehr
Schuppenplatz 13, sondern in meinem Hausratshaus
Balustrade Nr. 20

wohne und bitte, das mir bisher geholte Vertrauen auch hier zu Hell
werden zu lassen.

Gleichzeitig empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur prompten
und schnellen Ausführung von Steinplaster aller Art, Mosaikplaster in
allen Farben und nach allen Mustern, Chaisseur, Strahlbahn, sowie
allen Erdbauarbeiten; auch werden von mir Grotten- und Rabatten-Ein-
richtungen in Berggärten geschicktest und billig hergestellt.

J. Mros, Steinsetzmeister.

Ziehung am 15. April Canton Freiburger 15-Frcs.-Loose.

Jährlich 2 Ziehungen mit Gewinnen à 60.000, 30.000, 10.000,

30.000 etc. empfiehlt vielfach

Adolf Meyer, Landhausstr. 2, pt.

Auction.

Kommenden Donnerstag, den 17. April d. J. sollen auf dem früheren
Carl Lorenz'schen Gute zu Leichtenhain 2 Werte, 12 Jahre,
davon 8 neuwertige, Junghörn, davon 3 Mäler, 2 Coblen, 4 Blatt-
wirtschaftswagen, 1 Holzwagen, Reiss- und Variabilien, Arbeitsgerätschaften,
2 Betriebsereignungsmühlen, eben 1 ganz neu, jeweils verschieden andere
Gegenstände, von Vermittlung 9 Uhr an gegen höhere Baaraufzahlung an
den Meistbietenden verkauft werden.

Die Besitzer.

Freiwillige Gerichts-Vorsteigerung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll erledigungshabhaft das zum
Nachlass des verstorbenen Herrn Carl August
Kegel in Pörsendorf gehörige **Erblehgericht**, nebst Zubehörungen,
aber ohne Inventar, welches aus Worn- und Wirtschaftsgebäuden,
Gutshaus mit Zubehör und Inventar, Gärten, Feldern mit Wiesen an
zusammen 26 Hectar 253 Cu. Maßen mit 422,5 Steuerstellen, besteht,
und am welchem fests die volle Gutsbegründigkeit ausgenommen wird.

Montag, den 21. April 1873

Mittags 12 Uhr im Gericht zu Pörsendorf an den Meistbietenden
versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die im bislangen Gutshaus
und im getrennten Nachlass und Stadt aus hängenden Ausfällen mit Grund-
und Gebäudebeschreibung und Verkaufsbedingungen andern bekannt gemacht wird.

Stolzen, den 7. April 1873.

Das Königliche Gerichtsam.

Hahn. mng.

Mehrbietungstermin.

Die Erben der verstorbenen Henriette Wilhelmine versteigern, derz-
fert verre. gen. Martin beschließen, das von der selben hinterlassene
Haus und Gelände samt Nr. 10 des Brandstafers, Nr. 16 des Brand-
stafers und Hofsgrundstück für Melitta, aus freiem Gang, versteigert und eine
Inventarliste zu verkaufen. Das Grundstück hat 2 Hect. 90 Cu. M. Steuer
und ist mit 72,33 Steuerstellen belegt.

Für dasselbe ist eine Kaufsumme von

2500 Thaler

geboten. Zur Erlangung eines höheren Gebotes wird jedes mit Be-
fahrung gemacht, und werden Zahlungsfähige Kaufkünste angekündigt, sofern
sie höhere Gebote zu ihm gesomen sind.

den 22. April d. J.,

Versteigertag 10 Uhr, an stetiger Auktionelle Sicherung, ihre Zahlungs-
fähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu erhören und sie des endgültigen
Sauabstiegs mit Zeugen, von welchen die ameßlichen Öff-
nen erleben, zu verkaufen.

Pörlitz, am 28. März 1873.

Das Königliche Gerichtsam.

Dr. Kleinpaul.

Die Vierhandlung von J. T. Hentschel

Halbegasse 13, Dresden,
empfiehlt geehrten Herrn die neue Culmbacher Alten-Export-
Tafelbier, sowie das bekannte Anton Dreher'sche Wiener Export-
Bier, Mäzenbier, sein abgezogen in 1/2 u. 1/4 Hefel, 1/2 Liter, u. kleine
Hälften, passend für die kleinen Altbierläufer, zu soliden Preisen. Preise
bekannt über diese sowie andere verschiedene gute Biere im
Geschäftsrat von 12 bis Abends 7 Uhr zu haben. Schnelle Be-
dienung in und außerhalb Dresdens.

Bon heute ab befindet sich mein
**Geschäftslokal und Conter für Tabak-
und Cigarren en gros und en detail**

grosse Meissner Str. 3.

Carl Behrend,

früher Hauptstraße 11.

Wegen Auflösung der bislangen italienischen Waarenhandlung
unter der Firma Paul Verderber infolge Abschaffung der Importzölle des
Gebäudes beginnt am Sonnabend dieser Woche der Abverkauf der
vorhandenen Waaren an

Weinen, Cigarren u. Delicatessen

von bekannter Güte zu herabgesetzten Preisen und wird mit End-
laufmonat gekostet.

Dresden, am 9. April 1873.

Die Uhrenhandlung von C. Müller

befindet sich nicht mehr Langstraße 2, sondern

Am See Nr. 3, gegenüber der Bezirksschule.

Alle, Butter- und Schwarzmehl,
von ausgesuchter Qualität, billiger denn selber, empfiehlt die Ge-
treide- und Mehlhandlung von

A. E. Richter,

Antonstraße 5b, Dresden.

empfiehlt Billig
Julius Kubig,
Porzellamaler,
Hierzu 1 Beilage.

Mädchen-Jaquets



Find für
Jedes
Alter,
sowohl in
ein-
fachen,
als höchst
elegante
Güte
vertreten
im
aus-
schließ-
lichen
Kinder-
Garde-
robe-
Magazin

von
P. Schlesinger,
Wilsdrufferstraße 39, I. Et.

(etwa-vis Hotel de France).
Kinder-Jäckchen
sind für das Alter von drei
Monaten am Lager.

Zur Zeitzeit
halte mein großer
Weinlager

einer geeigneten Bezahlung empfohlen.
Beliebteste Kurante gern zu Diensten.

Arthur Bernhard,
Neustadt, am Markt 6.

**Wegen auswärti-
ger Consultation**
holte ich von Dienstag 8. April
bis Mittwoch den 10. April von
3-4 Uhr keine Streitstunde.
Sindigen Verlängerung ist für obige Zeit
die nötige Streitstunde von 9 bis
10 Uhr bis Vermittlung 11 Uhr.
Dr. med. Tritschler,
Väthdaustraße 11, I.



Grüßtes Lager
von
Möbel-Cattun,
Meter von 1 Mgr. an,
Gardinen-Körper,
Cretonne,
Purpur-Zitz
ohne und mit Rauten,
Damast.

Adolph Renner
9. Altmarkt 9.
Eckhaus d. Badergasse.

Gummi-Betteinlagen
getrocknet,
Gummi-Schrüzen
gefertigt,
empfohlen
Brandt & Warmuth,
Schloßstraße,
Ecke der II. Brüdergasse.

Achtung!

Das Bildereichstät von G. Arnsche
früher Hauptstraße 70, I. befindet
sich jetzt Obergraben 10, II.

Meine Ateliers befindet sich jetzt
Hintergebäude 2 Treppen

Julius Kubig,
Porzellamaler,
Hierzu 1 Beilage.

Amerikanisches Glanz-Stärke-Präparat
von C. Struve in Osterode am Harz.
Dieses von vielen Consumenten, sowie vom Bazar so warm empfohlene Präparat giebt der Wäsche unter allen Witterungsverhältnissen stets eine elegante, clausige und glänzende Stoffe. Alleinverkauf für Dresden und Umgegend bei J. G. Seige, Noßmarlingerstrasse Nr. 1.

Großes Lager von rheinl. Fensterglas
bis zu den größten Dimensionen,
belegte Spiegelgläser empfiehlt billig
Ferd. Hillmann, Wilsdrufferstrasse 36.

Dr. Marie Hamilton-Grubert
American Dentist,

promovirt und approbiert durch die Facultät des Ohio Dental College of Cincinnati. Hat ihre

Zahn-Klinik

speziell für Damen und Kinder nach Ferdinandstraße 15, I. verlegt.

Bon Carl Peter Knecht, der metropolitischen Wissenschaften habilit. Decenten, bekleidet Amtshabendienst etc. über Ausführung bei dem f. f. Handelsgerichte und dem f. f. Landesgerichte civil- und strafgerichtlicher Abteilung etc. etc. in Wien sind nachstehende Werke verhüllt worden:

bei Carl Gerold's Sohn in Wien erstanden aus durch G. Schönfeld's (M. v. Jahn) Buchhandlung in Dresden, Schlossstrasse Nr. 27, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Den erzielten:

Mercatorischer

Brief- und Geschäftsstil.

Dünste verbesserte Ausgabe.

Preis Thlr. 1. 26 Mgr.

Die Lehre der Buchführung

nach Italien- und Rheinl. Systeme
in doppelten Partien

und etc.

Bestimmungen des Handelsgesetzbuches.
In 3 Theilen theoretisch und praktisch dargestellt.
Vierte verbesserte Ausgabe. Preis Thlr. 3. 10 Mgr.

Berner:
**Wechselrecht
des österreichischen Kaiserstaates.**
Dritte verbesserte Ausgabe. Preis Thlr. 1. 20 Mgr.

Die Lehre der Buchführung

nach einfacher Art

und etc.

Bestimmungen des Handelsgesetzbuches
Preis 20 Mgr.

**Geld-, Münz-, Waags-, Gewichts- und
Gouualehre.**

Dritte verbesserte Ausgabe. Preis 10 Mgr.

Die Brauchbarkeit, Gedenkigkeit und den Werth über die vorgenannten Werke geben nicht allein die wiederholten Anslagen an, sondern vielmehr: daß von jeder Ausgabe 2000 und 3000 Exemplare erschienen sind. Wo, wie hier, Jahren verzeichnen, dann ist dies die beste Empfehlung zur Ausnutzung derselben Werke ohne jedweder Anpreisung.

**1b Mitte der Schreiberstrasse 1b
Die Lederhandlung
von Oscar Karsch**

empfiehlt ihren vorzüglichen Ausbaumit von Schuhleder, Kuhleder, Bach- und Hembokleider, Kindleder, Alpse, Rabbeter, lackirter Kalbsle, Röhr- und Kindvadetten, gespannter Postleder, ungarischer Magazinle, bunter und weißer Butterleder, Glareleder und Schäle, Sarge, Gumminüsse, Glühle, Schuhzill, holzbeinunterleinwand, Vorden, Wiener Pappe, Baumwolle und Kleidercreme.

Hauerschürzen.

1b Mitte der Schreiberstrasse 1b.

**Zu verkaufen
ein Fabrik-Grundstück
im Blauenischen Grunde,**

mit Fabrik, Niederlagsen und Wohngebäuden und einer im Gang befindlichen Ziegelt, sehr häufig gelegen, in Verbindung mit der Elbahn, fast an der Chaussee und am Neuenen Wasser.

Näheres unter A. K. N. an die Cypel. d. Bl.

Gusseiserne Säulen, Träger u. Fenster
in jeder Größe und Schwere. Eisenbahnschienen in beliebigen Längen bis zu 21/4 Fuß. Schleusenbedest und Schleusenkörpe, alles vorzüglich, empfiehlt zur bevorstehenden Bauzeit bei vrompfeister Lieferung zu billigsten Preisen.

Richard Klinkhardt,

Eisengieherei und Maschinenfabrik Burzen.

Sorbenstr. 6. Restaurant vis-à-vis der Sorbenstrasse.

Medinger Bier-Halle.

ff. Bock-Bier

empfiehlt

C. H. Karlich.

Oscar Renner,

Restaurateur in Dresden.

empfiehlt seine Restauration mit Garten, zu welcher 3 Eingänge führen. Marienstrasse 22 u. 22, Ecke der Margarethenstrasse, Margarethenstrasse Nr. 7 und am See Nr. 5.

Die Restauration mit schönen großen Salons und Zimmern, 4 Billards

und Garten, bietet Raum für 1200 Personen und ist der heutigen Zeit entsprechend mit allem Comfort eingerichtet.

Man spelt zu jeder Zeit warm und kalt nach der Karte.

Ein vorzüglicher Schmackhafter Mittagstisch wird besonders empfohlen.

Die gelehrten Zeitungen — Gute Weine zu civilen Preisen.

Bodenbacher und Weinfelder Biere.

Außerdem wird jetzt verkauft:

Pilsner Bier

die Krone alter Biere, aus dem Bürgerlichen Brauhause dargestellt.

Auction:

Am kommenden Donnerstag, den 17. April d. J. sollen auf dem früheren Carl Lorenz'schen Gute zu Lichtenhain 2 Werte, 12 Stück, davon 8 neuelfennte, Jungzieh, davon 3 Halben, 2 Döbeln, 4 Wirtschaftswagen, 1 Kollagen, Kren- und Kaffebitter, Altergerätschaften, 2 Betriebsereignungsmaschinen, dazu 1 ganz neu, sowie verschiedenes andere Gegenstände, von Vormittags 9 Uhr an gegen sofortige Baarzahlung an den Besitzbietenden verkauft werden.

Die Besitzer.

Die Uhrenhandlung von O. Müller
befindet sich nicht mehr Langestraße 3, sondern
Am See Nr. 3, gegenüber der Bezirksschule.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Friseur-Geschäft
Rampeschesstrasse 1a, zunächst der Frauenkirche.
i.A. Kross.

Pernauer u. Rigaer Kron-Säe-Leinen,
in Tonnen, empfiehlt billig
Louis Steiler, Schreiberstrasse Nr. 10.

Im Pfandgeschäft

von Julius Jacob,

17 Galeriestr. 12. II.

find billig zu verkaufen:

neue und getragene

Gleitungsstühle.

Hausnummer genau zu beachten.

Leinöl,

Sei n f u n

sowie

reines Leinöl z. Essen

empfiehlt die Delihandlung von

C. G. Bresius & Co. Nach.,

Schlossergasse Nr. 7.

Corsets

mit Mechanik.

Stück von 7 Mgr. an.

Heinr. Hoffmann,

Freiberger Platz 21d.

Größte Auswahl

Herren-Schäftsstiefel,

Serren-Söderstiefel,

Anabentstiefel und Ardecksstiefel

sehr billig und gut

9 gr. Ziegelstrasse 9.

Wegen auswärtiger Consultation

halte ich von Dienstag 8. April

bis Mittwoch den 16. April von

3-4 Uhr keine Sprechstunde.

Hingegen verlängere ich für einige Zeit

die übliche Sprechstunde von 9 bis

10 Uhr bis Vormittags 11 Uhr.

Dr. med. Tritschler,

Lützschenastraße 11, I.

Zur Festzeit

halte mehrere

Weinlager

einer genialen Bezeichnung

Wohlverdiente Wein zu Diensten.

Arthur Bernhard,

Neustadt, am Markt 6.

Sommerhandschuhe

für

Damen 6-8 Mgr.

Herren 5-

Kinder 2-

Beinlängen

(neue Modell)

sowie alle Arten Strumpf-

waren einzuführen

Richard Löhnert,

5 Galeriestr. 5.

Strohhüte

wird eben gezeigt

und modernisiert im Strohhut und

Leinen, sowie großer Auswahl

in seltenen Schäften u. s. w.

empfiehlt E. Wagner,

Mitterstr. 7, part.

Königliche Gewerbeschule Görlitz.

Mit der Anfang des Sommersemesters neu eröffneten mittleren Klasse der Volksschule ist letztere nunmehr vollständig und besteht aus drei Klassen, welche sich an die Secunda der Königl. Gewerbeschule als Tertia, Quarta und Quinta der vereinigten Lehranstalten anschließen.

Der Unterricht beginnt Dienstag, 22. April, die Aufnahmeprüfung findet Montag, 21. April, von Vormittags 9 Uhr an statt.

Anmeldungen nimmt Unterzeichen Donnerstag den 10. und Sonnabend den 19. April während der Vormittagsstunden 9 bis 12 Uhr im Schulhaus, Altmühlstr. Nr. 15, entgegen.

Der Director
Dr. Bothe.

Die Musikkalienhandlung von F. W. Arnold, 13 Wallstr. u. Antoniusgasse 13, liefert alle Musikkalien zu bedeutend - teilweise bis zur Hälfte ermäßigte - Preisen.

Verzeichnisse stehen gratis und freien zu Diensten.

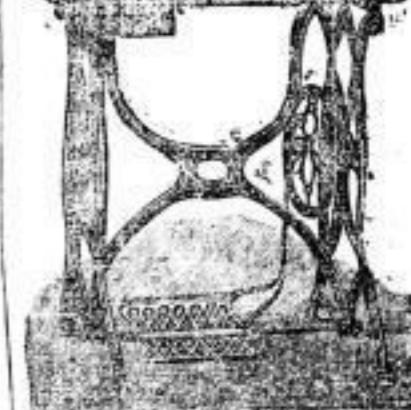
Einige vorzügliche

Pianinos,

welche zu billigen Preisen verkauft

und vermietet werden, sind jetzt

auf Lager.



Singer Nähmaschine,
die vorzüglichste Maschine für
Herrn- und Damenschneider.

Wheeler & Wilson,

Grover & Baker,

Elöwe Nähmaschinen,

sowie alle Systeme.

Ketten- u. Doppelstepp-

stich - Handmaschinen.

Großes Lager

Handwerker-Maschinen.

Billige Preise. Solide Garantie.

Otto Fischer & Co.

Nähmaschinen haben u. Lager

Wallstraße Nr. 13.

Lager in Zittau u. Pirna.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 17. April,

Vormittags 10 Uhr, wird im Guts-

hof zu Grafschaft bei Borna das

Hiermit beehre ich ergebenst anzugeben, daß ich unter der Firma: **Restauration zum Rathskeller**

die früher Herrn Carl Richter gehörige Restauration übernommen habe.

Ich halte mein Etablissement einem freudigen Besuch des kleinen und auswärtigen gästen Wohlkuns bestens empfohlen und werde stets bemüht sein, durch eine reichhaltige Speisen- und Weinliste, ein **R. Cimbacher**, sowie durch stets frisches wohlgegartes Lagerbier aus der renommierten gräf. Brauerei in Bodenbach und prompter Bedienung den Anprüchen meiner geehrten Gäste zu genügen. Gleichzeitig mache ich bekannt, daß daselbst Stellung für circa 30 Werke zur Vertheilung steht.

Borna, im April 1873.

Hochachtungsvoll Adolph Beyer.

Gartenmöbel, Zelte, Bänke, Tische, Stühle

aus hochgedogenem Eisen, leicht, elegant und dauerhaft, empfohlen
A. von Brandt & Co., Ostra-Allee Nr. 38.

Beachtenswerth!!!

Gummigegenstände jeder Art

versende nach Befehlsgabe!

Verpackung perfect!!

Hauptpost rest. B. 240. Berlin.

**160 Stück 3jähr. ausserlesene
fette Hammel.**

Durchschnittsgewicht ohne Wolle 100 Pf. pr. Stück.
verkauf sofort
Dom. Ossen bei W.-Wartenberg
(Bahnhof). Schlesien.

Frankfurter Osterbrodchen

empfiehlt
die Bäckerei von Karl Thamm,
große Blauenstrasse 21 n.

Meine schon längst als verlässlich bekannten Frankfurter Osterbrodchen vom feinsten Kaisercroissat und reiner Zartbutter gebakten, sind in allen Größen nur bei mir zu haben.

N.B. Strengste und schönste Ausbildung aller Art mit eingetragenen Bestellungen nach anspruchslos, und stets die punctuelle Beileitung in uns außer dem Hause.

Deutsche Seidenwaaren. Schweizer Seidenwaaren Lyoner Seidenwaaren.

Garantie für gediegene Stoffe.

Bekannte billige Preise.

Proben- und Waaren-
versandt portofrei.

**Robert
Bernhardt,
21c. Freiberger Platz 21c.**

Getr. Herrenkleider
als auch Bett-, Bett- und Leib-
wäsche werden zu höchst möglichen
Preisen gefauft Palmstraße 64, 2.
Moritz Lazarus.

vergänglich leicht kleckend, von 1^o
Jahr an. Winkelstr. 9. Spiegel-
fabrik **E. R. Fischer & Co.**

Grosse Schiessgasse 7 und Schlossstrasse 2.

1 Liter Pilsner Bier	5 Rgr.
1 = Leitmeritzer Bier	3 =
1 = Culmbacher Actienbier	4 =
1 = Braubier	1 =
1 Flasche Berliner Weissbier	4 =

Inclusive Flasche.

Die größte Auswahl diverser Biere im Glasenbach halte bestens
empfohlen.

Gedruckte Preis-Kourante aller Alabendbiere nebst Bestell-For-
mular werden auf Verlangen gern abgegeben und zugestellt.

Geschäftliche Aufträge werden auch in meinen Filialen
entgegengenommen.

Schlossstrasse Nr. 2 u. Hauptstrasse Nr. 30

Futter-Artikel für
Deconome u. Wiederverkäufer.

zu 10:

Weizen-Schwarzmehl,
Weizen-Grießsteie,
Weizen grobe Kleie,
Roggen-Zuttermehl,
Roggen-Kleie,
Gersten-Schrot,
Mais und
Mais-Schrot

sind stets am Lager und zu billigen
Tagepreisen zu haben.

Dresden,
Reitbahnstrasse 1a,
neben dem Trompeterloch.

Wänder - Verkauf.

Witoldrufferstrasse 17, 4. Etage.
Welle und Alberne Herren- und
Damenhosen, lange und kurze golden-
ketten, Siegelringe, Trauringe,
Armbänder, Broschen, Ohrringe, Mc-
ballons u. s. w.

**Wäh-
Maschinen**
für Familien und für Handwerker
empfiehlt bei Garantie für nur kleine
Fabrikate die
Wähmaschinen-Fabrik von
Robert Losche, Hauptstrasse 9.

Sandsteinbruch.

Ein breitläufig betriebener Sandstein-
bruch steht zur Ansicht eines solchen
geeigneten Terrain in der Gegend von
Pirna wird zu Kaufgesucht.
Bestell. Adressen unter J. P. 201
befordert die Kunonen-Erwerben
von **Kunzenstein u. Vogler**
in Dresden.

Ein Volksbad des Herrn Krebs am
Zöge von Hauseffel am
Klein-Wandsbek werde ich dessen

Rittergut
Klein - Wandsbek

nebst Zubehör, anno 1775 erbaut,
im Eigentum Meißner belegen.

am 23. Juni e.,
Vormittags 11 Uhr,
in meinem Geschäftsräume hier,
Kleiner Ring Nr. 36,
meistbiedend verlaufen.

Die Kaufbedingungen sowie Be-
schreibung und Karte des Guts sind
bei mir einzusehen oder auf Verlänger
Duplicate davon gegen Copalien zu
erhalten.

Liegnitz, 15. März 1873.
Plessner,
Notar-Kanzlei und Notar.

H. Nehl's
indische Haar-Färbung wirkt in der
erregendsten Weise auf die Haarfarben,
der Haarpilzen, so daß die Erhöhung
des Haars eine urtheilliche ist
und so entwirkt sie in ihrer Zeit
aus jedem schwäbischen Haar, ein
Haarsatz in strohender Farbe und
fülle. Alle Mahlzeiten, bei welchen sol-
che Haarfarben eingetroffen sind, ist
natürlich unbillbar, doch darf
nur noch vorhandene Haar, namentlich
dann, wenn es sehr fein, welch um-
dann ist, möglich unter ihrem Gedruckt
in überzähligster und mächtigster
Menge festgestellt.

Haarungs à 10 Sgr., 20 Sgr. und
1 Thlr. sind zu bezahlen durch
Oscar Lippert in Dresden
Schiessgasse 11, (Postkoffer
für Sachsen.)

Die vorbereitete und trotz ihrer vorzüllichen
Original- Illustration
ausdrückliche Praxis-Zeit
und ist die seit über ein
halbes Jahr erscheinende

Modenwelt.
Preis vierteljährlich 120
Sgr. und weiter in Mo-
denkupfer 1 Thlr. 3 Sgr.
Hier erscheint Rücksicht
auf die Modebewegungen, Pa-
rallel dazu-Aussicht, also
nach den Anforderungen
der eleganten Gesellschaft
sicht minder Rechnung

trägt, macht jedes einzelne Verlag doppelt wert-
voll. Die Schnittmuster — über 200 jährlich —
sind ihrer vorzülichen Auswahl und ihrer Ge-
nugtheit wegen rühmlich bekannt, nicht we-
niger die leichtverstandlichen Anweisungen
welche selbst angefertigte Röntgenbilder gleich-
sam, alle Gegenstände des Tabak-, Leibwurst-
und, selbst ansprechenden. Auch im weiteren Gebiete
der Handarbeiten ist die Modenwelt die beste
Lehrmeisterin.

Alle Nachdruckungen und Postkoffer nehmen
jedenzeit Bestellungen an.

Sophia, Schränke, Stühle, Kommo-
oden zu Preis. Witoldrufferstr. 12, i. H.



Getragene und neue Herren-
kleider sind stets billig zu ver-
kaufen: große Jägerstraße 53, Arltz-
straße Nr. 9.

Reelles Heiraths-Gesuch

Ein Kaufmann aus Leipzig, in den dreißiger Jahren, Wittwer und Vater von zwei Kindern, welcher ein selbstständiges renommiertes Geschäft mit blühendem Vermögen besitzt, der aber keine Gelegenheit hat, valsende Dame zu finden, sucht eine Dame, Jungfrau oder kinderlose Witwe, aus guter Familie, sanften Charakter, häuslichen und helleren Sinnen, auf diesem Wege zur Lebensgefährden. Geehrte Damen, welche diesem aufrichtigen reellen Verluge Beachtung schenken wollen, werden gebeten, ihre werblichen Adressen, nebst Angabe näherer Verhältnisse und Belebung der Photographie unter P. P. 1000 in der Annonen-Edition von Rudolf Moos in Leipzig, Grimmaische Straße 2, 1., niederzulegen.

Gegen seitige Discretion Ehrensache.

Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Geschäfts-Uebersicht am 31. März 1873.

ACTIVA.

Unfindbare hypothekarische Darlehen	Thlr. 1,472,925
Unfindbare hypothekarische Darlehen	431,409
Gehaltskasse gegen Caution oder Pfand	791,925
Gehaltskasse	279,508
Gelehrtenbestand	61,563
Betank eingelöster fändbarer Blankbriefe	311,221
Hausgrundstück	57,000
	150,000

PASSIVA.

Stammkapital	Thlr. 861,161
Berloobare Blankbriefschulde	904,750
Berloobare Creditorschulde	233,100
Kündbare Blankbriefschulde	603,050
Amortisationskontos	7,000
Berlinische Anlagen und Depositen	749,289
Hypotheken auf dem Hausgrundstück	76,400

Allgemeine Assecuranz in Triest (Assicurazioni Generali), erichtet im Jahre 1831.

Der Rechnungs-Büchlein für das Jahr 1871 weist nach, daß die allgemeine Assecuranz mit einem Garantie-Kapitale von:

34 Millionen 232 Tausend 691 Gulden 44 Kreuzer arbeitet. Dieses Kapital besteht in:

Gulden: 4,200,000 Stamm-Kapital;
20,193,164. 11 Krz. überne Meierben;
9,539,227. 30 " Prämiens u. Kapital-Güten.

Gulden 34,232,691. 44 Krz. So wie oben.

Gegen oben angeführte Brutto-Güttabone an Brümmen und Kapitals- zinsen von 9 Millionen 539 Tausend 227 Gulden und 30 Kr. wurden im Jahre 1871 12,327 Schadensfälle mit der bedeutenden Summe von 4 Millionen 808 Tausend 519 Gulden und 7 Kr. ausgezahlt. Bei jedem Agenten liegt ein gedrucktes Verzeichniß sämtlicher Schäden zur Einsicht aus. Seit Beistehen der Gesellschaft wurde überhaupt die enorme Summe von 98 Millionen 800 Tausend 365 Gulden und 22 Kr. für Städte ausgezahlt.

Die Allgemeine Assecuranz versichert:

- a) gegen Haarschäden, Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. sowie es die Landeszeige gestatten, Gebäudet- feiten aller Art.
- b) Sie gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannläufigsten Weise gegen billige, feste Prämien und stellt die Polisen in Preuß. G. t. aus. Zu jeder Rückfahrt und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich die Agenten:
- G. Baage Jr. in Dresden, große Schiebstraße Nr. 10.
Ed. Hedrich in Dresden, Neustadt, Hauptstraße 2.
Richt. Froscher in Dresden, Rosenweg Nr. 66.
Otto Ziller in Überhöchstädt.
Aug. Riech, Feller in Dresden.
J. G. L. Kleinsteck in Schenfeld.
Moritz Hoyer in Wilsdruff.
R. E. C. Eberhardt in Dippoldiswalde.
J. G. Pfennigwerth in Radeberg.
C. G. Schönher in Schandau.
C. J. Maune in Penig.
B. H. Beeger in Riesa.

AVIS.

Hiermit mache ich den geehrten Herrschaften bekannt, daß ich auch während dieser Sommer-Saison im Garten des Lincke'schen Bades meine seit mehr denn 20 Jahren sehr renommierte

Schiesshalle

gedöffnet halte, und da ich stets bemüht war, in diesem Hause das Neueste zu bieten, so werde ich auch in diesem Jahre die geehrten Besucher mit verschiedenen Malerarbeiten übertrafen. Damen und Kinder, welche sich erhöben wollen, steht meine Frau zu Diensten.

Hochachtungsvoll C. Weise.

Maschinen-Verkauf.

1 liegende Maschine, 4 Pferdekraft, 1 dergl. mit Expansion, 5 Pferdekraft, 1 Waubdampfmaschine, 1 Dampfpumpe, 1 Expansionmaschine, 1 Pferdekraft, 1 Feldschmiede, 1 Chamottepressmaschine, 3 Injectoren, 1 Decoupiéholze, Holze u. Eisenbahnmaschinen, viele Pumpen und complete Aesthetikaturen.

A. v. Brandt & Co., Ostraallee 38.

Empfehlung.

Die Conditorei und Garten-Etablissement von Hermann Junghanns (fr. Liebing) in Loschwitz,

empfiehlt den geehrten Herrschaften und Besuchern von Loschwitz und Umgegend, wie im vorigen Jahre, ihre reiche, beliebte Auswahl feiner Kaffee- und Theegebäcke, ff. Getränke, als Chocolade, Cacao, Kaffee, div. Limonaden, Liqueure und Weine, so wie auch verschiedenes Gefrorenes. Bestellung für sämtliche Conditorsachen werden angenommen und aus Prompteste und Billigste ausgeführt.

N.B. Mehrfach aufgepreßten Weinchen nachgekommen, erlaube ich mir die geehrten Besucher ergebenst aufmerksam zu machen, daß ich von deute ab verschiedene Sorten seine Flaschenbiere unter feiner schneller Belieferung ausschänke.

Hochachtungsvoll Hermann Junghanns.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Kochwitz und Umgegend erlaube ich mit Hochachtung anzusegnen, daß ich daselbst ein Verkaufs-Lager von

Regen- und Sonnen-Schirme

eröffnet habe und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Kochwitz, am 12. April 1873.

M. Otto, in der niedern Schmiede.

Waldschlösschen-Bock.

Auf unser diesjähriges in Ausschank gekommenes

Bockbier,

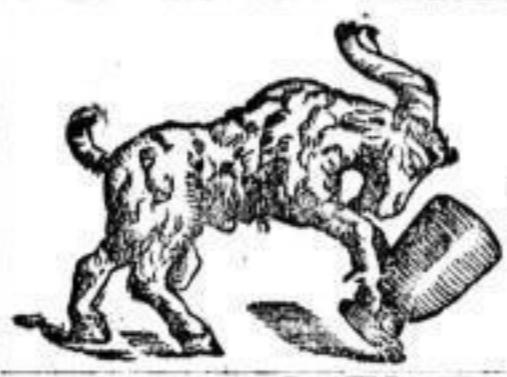
vorzüglich schön, erlauben sich ergebenst Unterzeichnete ganz besonders aufmerksam zu machen; gleichzeitig empfehlen reichhaltige Speisefäuste zu jeder Tageszeit.

H. John,

Brauerei-Restauracion.

C. Eulitz.

Stadt-Restauracion.



AVIS.

Meine annuelle Ausstellung der so berühmten, wie beliebten

Kunst-Glas-Photographien,

für Jedermann von hohem, fessenden Interesse, halte ich während dieser Sommer-Saison im Garten des Lincke'schen Bades, in einem Salón nach der Elbe zu zeigen, für die geehrten Besucher von Nachmittags 3 Uhr an geöffnet. Sollten Familien gesonnen sein, die Ausstellung des Vor- mittags in Augenschein zu nehmen, so bin ich auf Bestellung gern dazu bereit. Hochachtungsvoll C. Weise.

Anzeige.

Hiermit hebe ich mich, dem geehrten Publikum anzuschließen, daß vom 15. April an auswärtige Staaten, welche in Dr. Moldau's Wasserheil-Anstalt hier sich einer Kur zu unterziehen gedenken, Wohnung, Matratze und Kleidung in meinem Sonnentor, Gärtnergasse 8, II., erhalten können. Meine vieljährige Erfahrung in Aufzehrung idemathaler u. naßtrunkreicher Speisen nach vegetarischen Prinzipien legen mich außer dem in den Stand, auch helle Kräuter, denen vegetarische Kuren verordnet sind, oder welche sich sonst für den Vegetarianismus interessieren, an meinem Mittags- u. Abendtische zu billigen Bedingungen Thell nehmung zu lassen. Nämlich durch Prospekte, welche sowohl bei mir, als in der Wasserheil-Anstalt, Ammonstraße 53, gratis zu haben sind.

Hochachtungsvoll Frau petr. Dr. Frey.

Die Eisenschlacken-Bäder auf dem Eisenhüttenwerke König Friedrich-August-Hütte

werden mit dem 1. Mai d. J. eröffnet und ist dabei in der zeitlichen Weise für alle Bedürfnisse und Bequemlichkeiten auf das Beste gefügt.

Die Badezeit beginnt täglich um 6 Uhr; das Abschluß der ersten Gisenblätter findet Abends 7 Uhr statt und werden die ärztlichen Anordnungen in Betreff der Stärke der Bäder fortlaufend verschafft.

König Friedrich-August-Hütte, den 10. April 1873.

Die Verwaltung.

Leipzig, Grimmaischer Steinweg Nr. 51, wird hiermit dem geehrten, die Weise beübenden Publikum bestens empfohlen. Schöne, große Restaurations-Pavillons. Echt Bayrisch u. f. Lagerbier. Kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen in reichhaltiger Auswahl.

Tanzunterricht. Weihrauch 22 können noch Herren u. Damen an dem Tanzlehr-Curiothee teilnehmen. Unterrichten werden zu jeder beliebigen Tagezeit ertheilt. Dies steht ergebnis an Joseph Büchsenschuss, Tanzlehrer.

Nur Fabrikpreise.

Nur Fabrikpreise.

Singer-Nähmaschinen,

genau nach Original, anerkannt die vollkommenste und leistungsfähigste für Original, anerkannt die vollkommenste und leistungsfähigste für Praktische, nur zu Fabrikpreis. Kleine Doppelstepp-fisch-Handnähmaschinen ganz vorzüglich nächst 16 Uhr, Kettenstich-Handnähmaschinen à 9 Uhr, elegante Trittfeste dazu à 7 Uhr, werden mit langjähriger Garantie verkauft Circusstraße Nr. 40.

Theodor Fexer.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank

in Dresden.

Hierdurch laden wir nach §§ 42, 43 u. 45 der Statuten die Mitglieder unserer Bank zu der am Dienstag, den 29. April, Vor- mittags 10 Uhr, im Hotel Union stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung ein.

Tages-Ordnung.

Abzugehende Sitzung einen anwältlichen Staatsministerium gegenüber verabschiedung der Generalien, daß unsere Bank sich den in dem betreffenden Staate bestehenden Geisen unterstellt.

Dresden, den 12. April 1873.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.

Der Verwaltungsrath. Die General-Direction.

Aster, Vorsitzender.

Roemer.

Diätetische Schroth'sche Heilanstalt in Dresden, Radeberger Str. Nr. 5.

Naturheilkundliches. Vorzüglicher Erfolg gegen alle chronischen Krankheiten.

Behandlung auch außerhalb der Anstalt.

Preise mäßig. Sprechzeit früh 8-9, Nachmittags 3-4 Uhr.

Dr. med. Louis Baumgarten.

Allen Herren Altertausbeschern, Habitsberen, Braumeistern, Deco- nomen und Gewerbetreibenden empfehlen wir und zu geringer und schneller Ausführung von Reparaturen der Dampfkessel, Brauapparaten, Kühl- schiffe, Kesselvölk u. c. und bitten auf Odiges Absicht nehmende Herren, ihre gebrochenen Aufträge unter unserer Adresse: Jos. Lorang & Moritz Baester in Ober-Pestewitz bei Dresden, franco und zugestanden.

Jos. Lorang.

Achtung.

Allen Herren Altertausbeschern, Habitsberen, Braumeistern, Deco- nomen und Gewerbetreibenden empfehlen wir und zu geringer und schneller Ausführung von Reparaturen der Dampfkessel, Brauapparaten, Kühl- schiffe, Kesselvölk u. c. und bitten auf Odiges Absicht nehmende Herren, ihre gebrochenen Aufträge unter unserer Adresse: Jos. Lorang & Moritz Baester in Ober-Pestewitz bei Dresden, franco und zugestanden.

Für Damen.

Ein junger Apothekermeister, eb- lich, welcher die 41 Milie tarife väterliche Apotheke für 20 Milie übernommen, woran ihm noch das bedeutende väterliche Erbe zu gute geht; sowie der 23jährige, sehr wohlhabende Blüthener eines gehörigen gewerblichen Stabilitätsments, Anteil, wenige Gebrauchsgegenstände, die Bekleidung der Hofschauspieler, ver- meidend Damen aus guter Familie. Die Mäßigt wird hypothekarisch über- setzt. Strengste Discretion gewähr- lichert und erwartet. Ernstgemeinte Offerten unter A. B. 10. Preis. d. 24. erbeten.

1 Baustelle

in geinder und günstiger Geschäfts- lage in Höhschenbroda, mit fertigem großen Weinfelder, und bedeutendem Baumaterial, ist sehr preis- wertig zu verkaufen. Nähe Dresden, Wallstraße 9, pr. im Hotelinto.

Eine Wasserkraft.

1½ Stunde von Dresden, gegenw. Marie, 20 Pferde, aushalten, ist mit 2000 Uhr. Anzahl zu ver. durch A. Klinshardt, Schloßstr. 7, 4.

Herrschaffliche Villen

in großer Auswahl von 10,000 Uhr. an bis zu 120,000 Uhr. kann ich zum Aufwand bestens empfehlen Ernst Lippmann, Victoriastraße 20.

Meirath's antrag.

Ein Mann von Bildung, ange- nehmtem Benehmen, ehemaligen Gra- farters, mittleren Dreißiger, in un- abhängiger Stellung, mit einem Einkommen von 4000 fl. pr. annum sehr Emolumenzen, Equipage u. wünscht wegen Wan- del an Belegenheit auf einem Wege die Bekleidung einer Dame, Krautkunst oder Witwe im Alter von 20 bis 30 Jahren zu machen, um sich baldmöglichst zu ver- ehelichen. Gewünscht ist ein ange- nehmes Aussehen, gute Erziehung, hinterer Gemüth und ein entsprechendes Vermögen, welches jedoch un- angerührt bleibt. Geneigte nicht annehmre Anträge unter Beilegung der Photographie bittet man unter B. S. 42 an Haasestein u. Vogler, Annenenergelation in Prag zu adressieren. Für strenge Discretion bittet der ehrenhafte Charakter. Photographien werden auf Wunsch zurückerstattet.

Gasthausverkauf.

Veränderungshalber bin ich ge- kommen, mein

Avis.

Die Anerkennung, welche meine Artikel nicht nur hier am Platze, sondern auch auswärts bereits gefunden, veranlassen mich in Verbindung mit nachstehenden Quipien

meine Conserve-Fabrik für Gemüse

bedeutend zu erweitern und dieleter jeder Konkurrenz mehr als eindrücklich zu machen.
Die angekündigten Verhältnisse, welche mein Fabrikat begünstigen, sind:

1. Die kommerzielle Woge Dresden selbst;
2. das bedeutende Nachkommen des Fabrikats, welches eine Vermehrung des Gewerbes zur natürlichen Folge;
3. das weitere Entfernen eines Konkurrenzgeschäfts, und der Umstand, daß ich einen großen Theil bisheriger Ergebnisse zur Geltung bringen kann, welche beide Chancen schon durch Kaufmännische billigere Fabrikation ermöglichten und infolge dessen Gewährung außerordentlicher Rücksichten.

Meine Conditionen gewissen Abniedern gegenüber sind, bestehen gegen drei Monate Trakte zu verlaufen, und stellen sich die Preise bei Entnahme von 100 Büchsen 5% und bei weiteren je 100 Büchsen noch entsprechend niedriger.

Hinsichtlich der Qualität meiner sämtlichen Artikel verweise nur auf das Urtheil derjenigen Herrschaften, welche Gelegenheit genommen, dieselben

direct von mir oder aus meinem General-Depot von

Alfred Flade, am Ferdinandplatz,

zu entnehmen.

Derzeit offizielle folgende Artikel:

Grauen-Spargel, Gemüse-Pilze, Gemüse-Spargel, Gricasse-Pilze, grüne Schoten, engl. Sellerie, geschnittenen Bohnen, Cardons, Brechbohnen, Champignons, Flageolets, Fonds d'Artichauts.

Schließlich erhält großer Konsumen behufs Absatz für nächste Saison ich direkt an mich oder meinen General-Depot zu wenden, und sicher ich nicht nur strengste reelle, sondern auch solide Dienstbarkeit zu.

Mein Fabrikat ist durch angewandte empfohlen haltend, zähne achtungswert.

Dresden, 1. 29. März 1873.

Wilhelm Thormann,
Moritzstrasse Nr. 16.



Loewe-Nähmaschine, beste u. neueste Doppelsteppstich-Maschine mit Schiffchen,

welche für Familien, Weihengärtnerinnen, Damen, und Herren-Schneider, Huts, Hüten, Corset- und Schirm-Zapfensägen gleich bewährt hat und ebenso zum Steppen von Lackspitzen mit dem Peristich von keiner anderen Maschine übertragen wird.

Grosses Lager anderer bewährter Systeme:

Grover & Baker Nr. 19. Singer.

Wheeler & Wilson.

Deutsche „Little Wanzer“ mit Zisch vom „Victoria“ Doppelsteppstich-Handmaschine.

Sattentisch-Handmaschine, von 10 Uhr an

empfiehlt unter langjähriger Garantie mit Gewährung von Ratenzahlungen, Verpackung und Unterricht gratis.

C. G. Heinrich, Dresden, Landhausstrasse 14.

Haupt-Agent der Actien-Commandite-Gefellschaft Lindw. Loewe & Co. in Berlin.

Amerikanische 1882er Bonds.

Zur Einlösung per 1. Juni c. sind gefundene sämmtliche Nummern der II. Serie

Nr. 1-1200 à 50 Dollar	:	
1-4752 à 100	:	
1-3000 à 500	:	III. Serie
1-5723 à 1000	:	

und seit deren Verschaffung am 1. Juni c. auf.

Diese Bonds können wie ebenso wie sämmtliche am 1. Mai fällige Coupons zum höchstmöglichen Course ein oder tauschen sieleben auf Wunsch gegen andere Effeten um.

Glückmann u. Swarzenski.

Baugethäft, Prager Str. 16.



Auf Sammler
empfiehlt ich mein großes Lager von
in- u. ausländ. Schmetter-
lingen, Räuber,

sowie mit dazu gehörigen Uebersätzen,
als Metzger zum Sammeln und
in der Zucht einzuführen. Einschl. ein
Trotzen, Nadeln, Auf-
spannreiter, Kasten mit
Glasdeckel, sowie kleine Sammeln
sind von 15 Taler. an bis zu
seiner Metzgerkiste. Preis-Gemügt
frei.

Victor Kuhmann,
26 Große Blaueschulstrasse 26.

Fourniere

in allen Sorten. Mohaa., Antl.,
Zaccorano, Alstro., Krebs, kleine
schwarze Fourniere. Stück ein großer
Westen Antl., Westen verlässt preis-
wert A. Wolf, am See 40.

Valparaiso-Honig,

vorsprünglich schön.

empfiehlt ähnlich

die Drogen-Handlung

J. W. Schwarze,

3 Scheffelstrasse 3.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik

grosse Brüdergasse Nr. 24.
Moritz Sommer.

Empfehlung.

Nachdem ich von Dresden nach Neumünster übergesiedelt bin,
erlaube ich mir vorerst meinen besten Dank für das mit in meinem neuen
Vorort, Jacobsgasse Nr. 8, gehobene große Vertrauen auszuüben.

Angleich mit der Bitte, mir auch im meinem neuen Wirkungsbereiche,

Wein- und Rauchhaus zu Neumünster,

Leipzigerstrasse Nr. 32.

weiteren zahlreichen Jahren zu Nutzen werden zu lassen. — Die gleiche
Bitte rüste ich auch an die geachten Personen von Fleischen und Wein-

gegen und lätere eine vorsprüngliche Bedienung mit salzen Säcken, ff.

Bierisch, Lager, und einfach Bier den mich Begehrden vielmehr zu

Hochachtungsvoll empfiehlt sind.

Carl Jungnickel, Menzaurator.

Für Haarleidende!

Unterschiedwerte führt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, verhindert am haarseligen Stellen, dünnen Schädeln oder krausen Haare in seidenschneller Weise neuen, fröhlichen Haarwuchs und heilt am Blättern oder Knobelspitzen, sehr wenn man Jahre lang davon getragen, nach Gefunden in einem Viertel, bis zu einem Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schindeln, das lästige Jucken, die in der feierlichen Zeit so überhand genommene bedartige Haarschädigung u. s. w. durch sein eigenhümliche Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe werden franco erbetet, bei älteren Uebeln ist persönliche Rück- sprache allerdings unerlässlich.

zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugestellt.

Julius Scheinich in Dresden,

Den Wünschen des geachten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in meiner Wohnung, Schlossergasse Nr. 12, 2., zu erreichen.

Paul Kneifel's Haarerzeugungs-Tinctur.
Drei Dinge sind's vor allem, auf die das Anwenden und der Ver- holt dieses Mittels mit ausschließlicher Wirkung gerichtet sind. 1) Den nachtheiligen, die Haarwurzeln erdrückenden Geschmack zu neutralisiren; 2) die Haarwurzeln zu stärken, energetischer Thätigkeit anzutragen; und 3) dem Haar die mangelnden Ernährungsstoffs zu verschaffen. Bei den pleiaden Dauersingulis, denen das Haar mit Tincturen und Saarmitteln immer noch ausgleicht ist, fand keine Reklame, nur persönliche Erfahrung von Empfehlung einem Mittel Eingang verschaffen, welches auch das allgemein schmutzige Haar aus rechtlichen Haarzüchten entwirkt. Zur St. in 10 Uhr, 20 Mar. und 1 Uhr.

Allzines Depot bei Hermann Koch, Altmarkt 10.

Oberschlesische Eisenbahn

Emission Littera D.

Laut Bekanntmachung der Adm. Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft ist den Inhabern der bis jetzt emittierten 12,606.200 Aktien-Aktionen Littera A, B und C die Summe von 4,202,100 Aktien Littera D nach Mafaze ihres Wertes **at pari** zur Vergütung gestellt.

Die Beibehaltung findet unter folgenden Bedingungen statt:

1) Der Besitz von drei Stamm-Aktionen Litter. A, B oder C geht das

Antrecht auf eine der neu zu emittirenden Aktien zu je 100 Taler.

2) Die voll eingezahlten Aktien Litter. D, nehmen vom Betrage des Jahres 1874 in gleicher Höhe alle die alten Stamm-Aktionen an der Vollende Theil. Für das Jahr 1873 ist ein Pauschalbetrag von 5 Taler" beigelegt.

3) Die Anmeldung zum Besitz der neuen Aktien muß

vom 15. April 1873 bis zum

26. April 1873

geschehen und ist hierbei die Zahlung von 10% des Nominal-
vertrages, also 40 Taler und 19 Tgr. 2 Pf. Aktien pro Aktie zu
leisten. Weitere Einzahlungen von je 30% finden am 1. Juli
und 1. Oktober 1873 statt.

Vollzahlung ist gestattet.

Auf Vorbehaltung nimmt, sind wir bereit, die Ausübung des

Bezugsrechts kostenfrei zu übernehmen.

Gehr. Guttemtg.

Seestrasse 22.

Den Herren Schuhmachern

empfiehlt bei Bedarf sehr Lager von vorsprünglichem
Sohl- und Oberleder, ächt Hamburger
Mohseder-Mischung, Seehundleder,
Hemloß-Schuhleder, amerit., Juchten-Leder

in bester Qualität, sowie

feinstes Vache-Leder

Georg Wagner,
Lederhändler 10, Schlossergasse 10.

Medinger Bier-Turnerl, Landhausstr. 23.

Von heute an verzapfe ich **f. Bock-Bier**. Empfahle gleichzeitig eine reichhaltige Speisenkarte.
Bockwürstchen. Rettig gratis.

Hochachtungsvoll **Gustav Claus.**

Preussische Credit-Anstalt

Bassenge & Fritzsché,

Dresden, Altmarkt 13,
Commande der Preussischen Credit-Anstalt, Berlin,
Repräsentantin der Preuß. Boden-Credit-Aktien-Ges., Berlin.

Operationen der Anstalt:

Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Correspondenz,
Wechsel und Accreditive auf sämtliche wichtige Plätze Europas
und der anderen Erdtheile.
Ein- und Verkauf aller Wertp.-Effecten, sofort oder an hiesiger und
allen auswärtigen Börsen.
Incasso und Discount von Wechseln, Coupons etc. etc.
Annahme von Depositen mit Cheque-System zur Verzinsung, mit
oder ohne vorherige Kündigung.
Aufbewahrung von Wertp.-Effecten etc.
Vorschüsse auf Effecten, Wechsel, Coupons etc.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter der Fauna

Association „Union“

eröffnen wir am bessigen Tage

10 Münzstraße 10 nächst dem Geldschlößchen
eine Fabrik für

Nähmaschinen und Kunstsenschlosserei,

und empfehlen unser Fabrikat und Lager von Nähmaschinen aller Systeme, sowie alle in das nach der Kunstsenschlosserei und seinen Nachbarbetrieben eingelagerten Artikel einer gütigen Versichtigung.

Durch Vereinigung älterer und fachkundiger Arbeiter sind wir im Stande, bei solider, billiger und schneller

Bedienung allen Ansprüchen zu genügen.

Association Union.

Photographisch. Atelier von

ALPHONS JAEGER

befindet sich jetzt Ferdinandstrasse Nr. 3. Täglich geöffnet von
9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittag.

Fleischhauer- Innung.

Diejenigen Herren Meister der bessigen Fleischhauer-Innung, welche
Lehrlinge lobhaftiren oder aufzunehmen haben, werden erlaubt, sich zu
melden bei Herrn **Ester** Bier, Schule 1.

Der Vorstand der Fleischhauer-Innung.

Otto Lehmann, Ferdinand Ester.

Trompeter-Schlößchen.

Die am 1. d. Ms. erfolgte Übernahme des

Gasthofs „Trompeter-Schlößchen“

am Dippoldiswalder Platz
bedenkt und erhebt anzugeben, mit dem Bewerben, daß wir daselbst
die bisher von uns Schauspielhaus Nr. 10 geführte Speisewirth-
schaft in derselben Weise fortführen werden.

Zugleich empfehlen wir unsere gut eingerichteten Fremdenzimmer
zu freundlicher Benutzung.

Dresden, im April 1873.

Richter.

Bekanntmachung.

Hiermit meinen geehrten Gästen zur Nachricht, daß unter der Vermie-
lung der ersten Klasse Kunden Nr. 1 nicht meine Lokalität.
Vondern die daneben, nach dem Rücken hin aus, zu verbergen ist, und
daß mein Geschäft wie bisher seinen ungestörten Fort-
gang hat.

Hochachtungsvoll

F. A. Müller.

Café und Restaurant am Neumarkt.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nich
bloß das Einzelne ganzlich schmerzlos ist, sondern auch diese lästlichen
Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnfürstler,

Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Bier Ester

Gedankenscrapparate
mit dazu gehörenden Glaserschlägern
und blau in verlauten Präzessstrafe
31, part. bei Z. Louis Grittmann.

Zu den Feiertagen

empfohlene preiswerte
Lusitano, Böhmer-,
Biosel-, Etchea- und
Hordenux-Weine.
Dessertweine u.
Ungarweine.

F. Lauermann,
Annenstraße 21.

Landgut-Berlauf, auch Zaush.

Ein Gut in einem reizendlichen
Serie unterhalb Borna, hoch und
fund achtzig, mit fruchtbarlich ein-
sichtiger Böhmian, auch 50 Hektar
Wald, sechs Haushalte, vierzehn
Erbauung, vollständig lebend
und fertig Inventar, Kamine vier
Städte, fünfzehn landwirtschaft-
lichen Maschinen, jod für den kleinen
Preis von 21.000 Thlr. bei 10.000
Thlr. Anzahlung verlangt der gegen
ein Hand in den Verkauf Dresden
im Preis von 25.-30.000 Thlr.
veraufsetzt werden. Mäßige Anzahl
zu erhalten beauftragt Herr Ed. W.
Stauffer, Jr. Brüdergasse 19, 2. Fl.



Umzugshäuser nicht weitweg den
16. d. in Stadt Gebrauch ein hoch-
geehrtes feierliches Häufiges Welt-
fest wird zur Ausfahrt und Werbung. Das-
selbe ist ausserdem und hat ausge-
zeichnete Gänge.

Ein Platz an großem Haus mit
einem Garten wird in der Nähe
von Dresden zu kaufen geladen und
wolle man Adressen unter den Nach-
namen F. J. D. in der Expedition
d. B. niederlegen.

Trinkhallen werden in kleinen
Gebäuden. Vorone Brüdergasse 20,
Fichtmann-Compt.

Für Feuerarbeiter.

Bohrmaschinen, praktischer Construction, solid gearbeitet.
Blasebälge (Schmidföldner), aus renommierter Fabrik, sind in verschiede-
nen Größen am Lager.

E. Leimert, Louisenstraße Nr. 88.

Anzeige.

Mittwoch ab morgen hier befindlichen Wallhof unter heutigem Tage
für einen Bewirtschaftung bezog, empfiehle ich solchen zur allgemeinen
gemeinen Verwendung; hoffe, wie in meinem vorigen Antrittskreise, so
and fernher mit die Jungezeit meiner werten Gäste zu währen und
bitte um genehmen Besuch.

Hanichen, den 5. April 1873.

Robert Lämmel, früher in Kalb.

Kuhdünge.

60-70 Rader durchschnitten Staubdünge, an der Blasewitzerstraße
lagern, ist zu verkaufen. Währung arcke Hauptstraße 40.

Französische Jalousien.

Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von

Karl Gey & Comp., Hauptstraße 7.

Lotterie-Anzeige.

Städtischen Dienstag

beginnt dieziehung 5. Woche 8. d. S. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne:

1 à 150,000 Thaler.
1 à 100,000 "
1 à 80,000 "
1 à 50,000 "
1 à 40,000 "
1 à 30,000 "
1 à 20,000 "
3 à 10,000 "

u. s. w.

Dresden, den 13. April 1873.

Gustav Geneis, A. H. Geneis, jur.

Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen:

Deutsche Dichterhalle.

Redakteur: Oskar Bismontthal.)

zu dem poetischen Theil bringt sie ausgetriebene Originale,
beiträge unserer berühmtesten Dichter, so daß sich jeder Jahr-
gang zu einem poetischen Hansabuch aus den besten unger-
neudichten Erzeugnissen der zeitgenössischen Dichtkunst gestaltet; der
lyrische Theil bringt sonderliche und volkstümliche Aufsätze
in freier Sprache, sowie kundwissenschaftliche Unter-
suchungen.

Mitarbeiter: Karl Beck, Ludwig Bauer, Wilhelm
Buchholz, Dräger-Waisted, Ernst Gastein, Emanuel
Geibel, Julius Große, Klaus Groth, Robert Hamer-
ling, Paul Hayne, Hoffmann v. Fallersleben, Gottlieb
Kinkel, Dr. v. Kobell, Albrecht Lindner, Herm. Linck, Max
Moltke, Müller von der Werra, Adolf Pichler, Otto
Prechler, Julius Rodenberg, Julius Schanz, Hermann
Schmid, Karl Steilen, Julius Sturm, Theodor Wehl,
Karl Zetzel.

Die neuen erschienenen Nr. 7 enthalten außer Gedichten von H.
Linsel, J. Große, Klaus Groth, Julius Sturm u. s. w. eine
literarhistorische Seitenreihe erneuter Nameo:

ein noch ungedrucktes Gedicht von Lord Byron
übertragen von Julius Rodenberg. Ferner eine ästhetische
Abhandlung von

Edward v. Hartmann
über Schillers Gedichte: „Das Ideal und das Leben“ und
„Die Ideale“.

Monatlich 2 Nummern. Preisschilder. Abonnementpreis

12.-Sgr.

Querformat sind weitere Verbindung. Preis pro Zeile 2 Sgr.

Verlag von Joh. Frdr. Hartknoch in Leipzig.

1872. Viertes Geschäftsjahr.

12.401 Mitglieder.

25.228.682 Versicherungssumme.

Zur Abnahme von Versicherungen über Gebäude bei obiger durch
billige Prämien und konstanten Schadensregulierung aufgezeichneten groß-
ten Gegenseitigkeits-Versicherung anwenden sich

die Gesellschaftsvertreter:

W. Leonhardt in Dresden, Königsbrückestrasse 20.

J. Krebsmaier in Elsfleth bei Nauenau.

W. Becher in Kreischa.

W. Negele in Leubnitz bei Dresden.

G. Schöler in Bärenstein bei Leubnitz.

PIANINOS noch zu den billigen Preisen, empf.
mit Garantie W. Gräbner.
Weltstr. 7, part. u. 1. Etage.

Größte Auswahl
Möbel-Cattun
Mtr. v. 4 Ngr. (Ede 23 Pf.)
an bis zu den elegantesten
Mustern.
Gardinen-Körper.

Nº 9.

Adolph Renner.

Cretonne,
Purpurzitz,
Damast.

Moirée-Schürzen.

Französische gewirkte
Long-Châles,
Umschläge-Tücher,
Reise-Plaids.

Moirée-, Stoff-, Stepp- und
Rosshaar-Möcke.

Tournuren.
Amerikanische patentirte
Unterröcke ohne Naht.

9 Altmarkt 9

Cravatien.

Confections.

Jaquettes, Talmas,
Rotunden.
Regenmühlent
(auch für Kind 0)
in vorzüglichsten Stoffen
eigener Herstellung.

Adolph Renner
Manufactur- & Mode-
warenhandlung
9 Altmarkt 9
Eckhaus der Badergasse.

Kinder-Tücher.

Kleiderstoffe
für Damen
in ganz bedeutender Auswahl
für die Frühjahr-Hauptzeit.

Schwarze Seidenstoffe.
Engl. u. deutsche
Regenmühlentstoffe.

Schwarze
Cachemire, Rips, Diagonale,
Velveteen
zur Confection.

Eckhaus der Badergasse.

Maitramia

den Moselwein aus frischem Waldmeister
empfiehlt in beliebter Güte à Flasche 5 Ngr. exclusive
Flasche, à Sektkölter 30 Thlr. W. E. Seeger,
die Weinhandlung Caserneilstrasse 13a



Sachsen-Bohmische Dampfschiffahrt.

Außer den fahrplanmäßigen Dampfschiffahrt sind während der beiden Oster-
feiertage noch folgende Extrafahrt statt:

Von Blasewitz-Loschwitz überab 7 Uhr
nach Dresden.

Dresden, den 10. April 1873.

Der vorstehende Director
Honack.



Frühjahrs-Saison.

Der Prager Schuhwaaren-Bazar

Wilhelm Wolf,

Sehr billig! Dresden. Schloss-Strasse. **Sehr billig!**

empfiehlt für die Frühjahrs-Saison sehr auf das Reichhaltigste und Elegante assortirte Lager
von sämtlichen Sorten Aufzug nach neuester und geschmauvollster Art und von vorzüg-
lichster Güte.

Bestellungen nach Maass und Reparaturen

werden auf das Vompte und Nachste ausgeschafft.

Für auswärts genügt ein eingekleideter Probestück.

Nicht Convenirendes wird nach dem Feste umgetauscht.

Große Auswahl.
Billigste Preise.

Neustadt: Münzig, 3.

Zur Beachtung.

Alten Eltern resp. Vermündern, deren Pflegebedürftige Lust haben,
die Schneiderprofessien zu erlernen, kann der hierzu bestehende „Verein
Gehilfenhaltender Schneider Dresdens“ angelegenheitlich empfehlen werden.
Der Verein stellt sich die Aufgabe, die ihm übertrachten Lehrlinge mit
bei solchen Lehrberufen unterzubringen. Bei welchen der Lehrlinge durch strengere
Rücksicht und humanes Behandeln zum Geschäft richtig ausgebildet wird.
Der Verein beansprucht gleichzeitig Lehrberufe und Lehrlinge, und macht
sich anstrenglich, dem Lehrling je nach seinem Vertragen und Geschick eine ent-
sprechende Berthle zu gewähren. Nach vollendetem Lehrlinge verpflichtet sich
genannter Verein dem Lehrlinge je nach Verhältnissen und persönlicher Anlage
eine hoare Untertheitung entweder zur Helle oder zu einer weiteren Aus-
bildung in der Profession bis zur Höhe von 50 Thaler aufzuzahlen. An-
meldungen für hiesige und auswärtige Lehrlinge werden entgegengenommen
bei den

Herren Kollbeck u. Gärtnner.
Stähnke u. Kern.

Herr Strobel jun.

Dr. Georg Hänel II.,

Specialarzt für Augenkrankheiten,
wohnt von jetzt an Waisenhaus-Strasse Nr. 14, III.

Gute Koch- u. Ta- felweine

empfiehlt zum Festen
Colonialwaren- & Wein
Handlung

von
Hugo Schlemmer,
S Altaustraße 8.
NB. Werbroum über sämtliche
Weine liegen zur gefälligen
Dörposition vor.

Bidelselle!

werden gelauft
Oskar Werner, Moersweg 46.

Zur gefälligen Beachtung.

Da ich die Restauration auf Billings-Wäschle verlassen habe
verbiel ich nicht, hiermit erlaubt anzurufen, daß ich die Raummann'sche
Restauration bei Landgast unter heutalem Datum übernommen habe
Zwei Gärten, prächtliche Aussicht, hübsche Gastronomie, bieten zu jeder
Zeit einen angenehmen Aufenthalt. Mein Bestreben soll darin gerichtet
sein, den Wünschen meiner nicht reichenden Gäste gerecht zu werden. Zu
einer Speisen, Weine und Biere wird bestens gesetzt sein.

Gustav Scherz.

Spiegel-Fabrik von Ferd. Müllmann,

Wissdruffer Strasse Nr. 36.
empfiehlt sich für Herstellung von Spiegeln en gros & en detail, in alle
Größen und Graden, sowie Gardinen-Stangen, gold- und holzfarbig. Ein
Volumen von Bildern, Vergoldungs-Fabrik für alte Gegenstände. Sodat
alte Spiegelgläser werden neu belegt.